WIRTSCHAFT 11

SÜDWESTSACHSEN 2020

Unterstützung bei Strukturwandel gefordert S. 24

Netzwerk der Zukunftsmacher S. 27

Vogtländische Rückkehrer-Initiative S. 34



Im Fokus:

Jung, dynamisch, digital

IHK

www.chemnitz.ihk24.de

WVD Dialog Marketing

überraschend persönlich

ONE STOP. ONE SHOP!

Beste Technik, exzellentes Know-how und viel Erfahrung im Dialogmarketing.

KREATIV AGENTUR

Strategie

Kundengewinnung

Crossmedial

LETTER SHOP

Digitaldruck

Kundenmailings

Datenanalyse

Jetzt attraktives Kennenlern-Angebot anfordern!

Bereit zum Dialog mit uns?

Kauffahrtei 25, Haus 2 | 09120 Chemnitz

T 0371 656-20201 | **F** 0371 656-27030

E info@wvd-dm.de

wvd-dm.de



» Gerade in Zeiten einer Pandemie, so wie wir sie gegenwärtig erleben, sind wir Ausbilder besonders gefordert. «

Uwe Möbius
Foto: ESP Education

Ausbildung im Wandel der Zeit

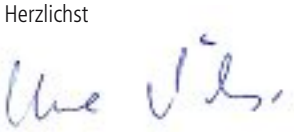
Zum Jahresende verabschiede ich mich nach fast 39 Jahren aktiver Arbeit in der Berufsausbildung in den Ruhestand. Ich blicke auf eine sehr lange, von vielen Ereignissen geprägte und vielleicht auch auf eine erfolgreiche Zeit zurück. Verschiedene Ausbildungssysteme in unterschiedlichen Gesellschaftsformen begleiteten mich in meiner Arbeitswelt. Egal, in welcher Gesellschaftsform ausgebildet wurde, der Auftrag war immer der gleiche. Herausbilden einer fundierten beruflichen Handlungskompetenz in einer sich ständig wandelnden Arbeitswelt.

Die fortschreitende Digitalisierung sowie die kurzzyklischen technologischen Veränderungen verlangen von den zukünftigen Fachkräften immer mehr die Bereitschaft für ein stetiges und lebenslanges Lernen. Die Grundlage dafür bilden nach wie vor die in der beruflichen Ausbildung erworbenen Kompetenzen. Sie sind das Fundament für ein selbstgesteuertes und eigenverantwortliches Handeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, Ausbildungsmethoden und Lernwege ständig neu zu überdenken und zu entwickeln. Nicht zuletzt die COVID-19-Pandemie hat uns zu kurzfristigen, schnellen Veränderungsprozessen regelrecht gezwungen. Viele dieser Veränderungen, da bin ich mir sicher, werden auch zukünftig nachhaltig die Berufsausbildung weiter prägen.

Auf meinem langjährigen Arbeitsweg durfte ich viele junge Menschen in einer für sie sehr wichtigen Lebensphase begleiten. Nicht immer war mir bewusst, dass meine Entscheidungen, mein Handeln so manche berufliche Laufbahn entscheidend beeinflusst haben. Gerade in Zeiten einer Pandemie, so wie wir sie gegenwärtig erleben, sind wir Ausbilder besonders gefordert. Neben einer exzellenten Vermittlung fachlicher Kenntnisse ist es besonders wichtig, nicht den Blick auf und für den Menschen zu verlieren. Sich das Gespür zu erhalten und vor allem zu erkennen, wie es dem anderen geht, ob jemand Probleme oder Schwierigkeiten hat.

Ich wünsche allen Ausbilderinnen und Ausbildern viel Erfolg beim Entwickeln der Fachkräfte von morgen.

Herzlichst



Uwe Möbius
Mitglied des Berufsbildungsausschusses der IHK Chemnitz
Regionalleiter East Siemens Professional Education

Im Fokus:



Digitalisierte Lehrlingsausbildung bei der Starrag GmbH. Foto: Uwe Meinhold

Jung, dynamisch, digital

Corona sorgt für Innovationsschub in Schulen und Unternehmen

Seite 6

Regional verbunden



Annett Kreher (l.) freut sich über Team-Verstärkung: Tochter Daniela wird Social-Media-Themen vorantreiben. Foto: IHK

Pfiffige Verpackungen präsentiert Seite 14
Jubiläum für mutige Macher Seite 16
Nachgefragt bei Gert Bauer Seite 19

Weitsicht



Entwurf der EEG-Novelle 2021 enttäuschend Seite 20
Türkisch-Sächsisches Kammerprojekt Seite 22
Vogtländische Rückkehrer-Initiative Seite 24



Titelbild
Foto: Uwe Meinhold

Neu gedacht



Foto: CADA

Digitalisierung lernen und gestalten Seite 26
CADA – Netzwerk der Zukunftsmacher Seite 27
Idee und eigene Marke schützen lassen Seite 29
Vielfalt in Unternehmen Seite 32

Aus- und Weiterbildung



Foto: Adobe Stock, VadimGuzhva

Ausbildungsjahr unter Corona-Bedingungen Seite 35
USA-Stipendium für Praktika und College Seite 37
Weiterbildungsprogramm Dezember Seite 38
Rahmenlehrplan überarbeitet Seite 41

Service

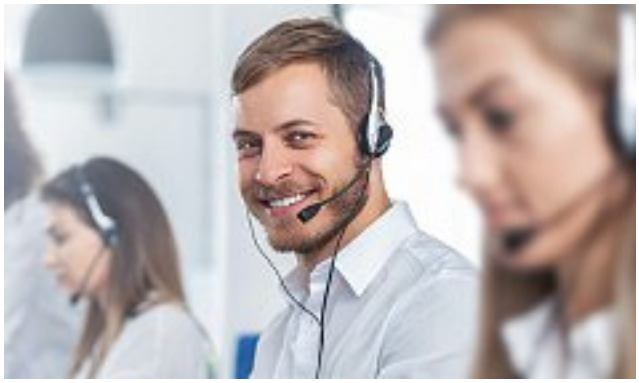


Foto: Adobe Stock, REDPIXEL

Existenzgründungs- und Nachfolgebörse Seite 43
Terminkalender Seite 44

Zu guter Letzt



Der Kulturraum Vogtland-Zwickau lädt zur „Industrie.Kultur.Rallye" in Crimmitschau und Markneukirchen ein. Grafik: Kulturraum

Industrie.Kultur.Rallye Seite 50
Impressum Seite 50

Unsere IHK-Standorte

Chemnitz
Straße der Nationen 25
Tel. 0371/6900-0

Annaberg-Buchholz
Geyersdorfer Straße 9a
Tel. 03733/1304-0

Freiberg
Halsbrücker Straße 34
Tel. 03731/79865-0

Plauen
Friedensstraße 32
Tel. 03741/214-0

Zwickau
Äußere Schneeberger Str. 34
Tel. 0375/814-0



Digitalisierte Lehrlingsausbildung bei der Starrag GmbH: Ausbildungsleiter Alexander Boch und Azubi Philipp Büttner (r.) mit einem Laptop, auf dem ein Erklärvideo läuft, in der Lehrwerkstatt (links, Azubi Til Schmidt). Foto: Uwe Meinhold

Jung, dynamisch, digital

Corona sorgt für Innovationsschub in Schulen und Unternehmen

Von Christian Wobst

Holzgetäfelte Wände, ein massiver Besprechungstisch, eine kleine Handbibliothek mit dem Brockhaus von 1912 – das Büro von Ingo Hunger, Schulleiter der Industrieschule Chemnitz, sieht ganz und gar nicht nach Digitalisierung aus. Doch der erste Eindruck täuscht.

» Bei uns gilt das Credo: Wir müssen nicht alles digital machen, aber dort, wo es möglich und sinnvoll ist, setzen wir verstärkt auf die moderne Technik, «

sagt der Schulleiter des Beruflichen Schulzentrums für Technik I in der Chemnitzer Innenstadt. So haben die mehr als 60 Lehrkräfte in fast jedem Klassenzimmer die Wahl, ob sie zur Kreide, zur interaktiven Tafel oder zum Tablet mit Set-Top-Box und Beamer greifen.

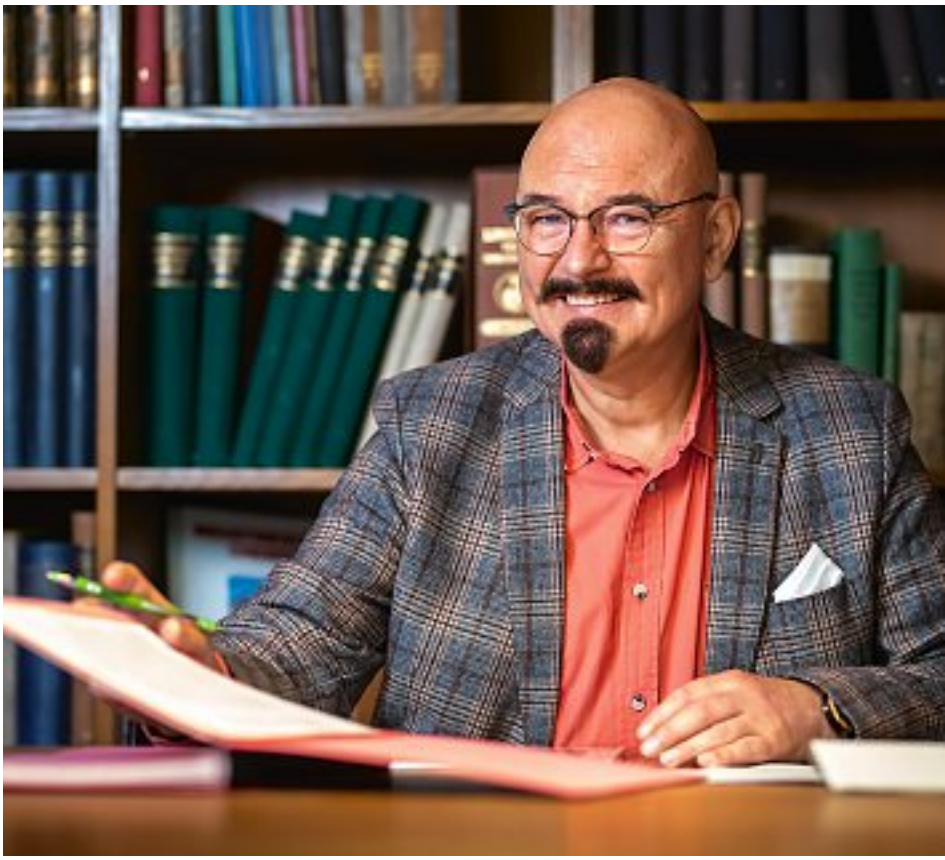
Online-Umfrage Ausbildung

Im Sommer 2020 hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag Unternehmen zu ihren Ausbildungserfahrungen und -plänen befragt. Insgesamt beteiligten sich 15.001 Unternehmen in Deutschland an der Online-Umfrage.

74 Prozent der Ausbildungsbetriebe wünschen sich das Angebot einer Lernplattform für ihre Berufsschule. Am zweithäufigsten nennen die Betriebe ein Blended Learning-Angebot für ihre Auszubildenden (64 Prozent), also eine Verbindung von Präsenzunterricht in der Berufsschule und begleitendem eLearning. Ein solches Blended Learning-Angebot wird als zeitgemäß betrachtet, hilft in Krisenzeiten und kann dazu beitragen, die Distanz zwischen Betrieben und weiter entfernten Berufsschulen zu überbrücken. 52 Prozent der Betriebe wünschen sich die Möglichkeit eines E-Mail-Kontaktes zum Berufsschullehrer sowie 30 Prozent ein elektronisches Klassenbuch. Eine konsequente Digitalisierung unterstützt auch die gewünschte engere Zusammenarbeit und bessere Kommunikation zwischen Ausbildungsbetrieb und Berufsschulen.

Stift oder Laptop?

Und wie entscheiden sich die Lehrerinnen und Lehrer? „Das hängt individuell von den Lehrkräften und den unterrichteten Fächern ab", sagt Ingo Hunger. Uwe-Jens Müller hat seinen Unterricht fast komplett digitalisiert. Kein Wunder, schließlich versorgt der Informatik-Fachleiter an fünf Tagen in der Woche angehende IT-Systemelektroniker und Fachinformatiker mit fachlichem Input. Mit seinem ruhigen und besonnenen Auftreten ist er das ganze Gegenteil des heute oft kolportierten Computer-Nerds, der im dunklen Zimmer stundenlang vor dem Rechner hockt. Auch er kennt die Schattenseiten, die die voranschreitende Digitalisierung mit sich bringt. „Uns fällt auf, dass diejenigen Schüler, die per Hand im Unterricht mitschreiben, mehr Kenntnisse haben", sagt er. Studien betonen immer wieder, dass Fakten im Gehirn besser abgespeichert werden, wenn diese zuvor handschriftlich notiert worden sind. Den Siegeszug des Laptops in den Klassenzimmern wird diese Erkenntnis freilich nicht mehr aufhalten – ganz im Gegenteil, schließlich will auch die Industrieschule ihre Digitalisierung weiter vorantreiben.



Ingo Hunger, Schulleiter der Industrieschule Chemnitz.
Foto: U. Meinhold



Informatik-Fachleiter Uwe-Jens Müller. Foto: U. Meinhold

Mit der eigenen Cloud durch den Lockdown

Eine eigene Cloud, also eine Art virtuelle Festplatte, auf die alle Schüler und Lehrer zurückgreifen können, besitzt die Schule schon seit vielen Jahren. Die Lehrkräfte laden in die Cloud Daten wie Arbeitsblätter oder Videos hoch, die die Schüler dann im Unterricht oder zu Hause bearbeiten beziehungsweise anschauen können. „Die Cloud wird bei uns in der Schule gehostet. Sensible Daten verlassen das Schulhaus nicht", versichert Informatik-Fachleiter Uwe-Jens Müller. Das ist wichtig, schließlich melden Datenschutzexperten bei vielen Cloudanbietern immer wieder datenschutzrechtliche Bedenken an. Zudem waren einige Cloudlösungen vor allem während des Lockdowns aufgrund der hohen Nachfrage zeitweise nicht erreichbar. Nach Angaben von Ingo Hunger und Uwe-Jens Müller gab es dieses Problem bei der schuleigenen Cloud nicht. Die beiden treibt jetzt mehr die Frage um, wie sie auch in Zukunft das steigende Datenvolumen möglichst schnell durch die Leitungen bekommen. Um eine Erweiterung des schulinternen WLAN-Netzes und eine Erhöhung der Bandbreite für die Schule werde man nicht herumkommen.

Guter Zugang zum Internet ist elementar für gute Bildung

Der zügige Breitbandausbau – vor allem in den unterversorgten Gebieten der Region – steht auch für die Industrie- und Handelskammer Chemnitz (IHK) ganz oben auf der Agenda. Schulleiter Ingo Hunger berichtet von Schülern, die Mühe hatten, zu Hause ihre Aufgaben aus der Schulcloud zu laden, weil das Internet immer wieder abstürzte.

„Das ist für das kontinuierliche Lernen natürlich wenig förderlich und zeigt uns, dass unser Drängen auf einen raschen Breitbandausbau absolut richtig war und ist", sagt Gabriele Hecker. Die Geschäftsführerin Bildung der IHK Chemnitz treibt das Thema Digitalisierung gemeinsam mit ihren Mitarbeitern kontinuierlich voran. Das Kernstück ist dabei das Serviceportal Bildung, über das in Zukunft alle Standardprozesse der beruflichen Aus- und Weiterbildung abgewickelt werden können.

„Unser Ziel ist es, dass mit dem Beginn der Berufsausbildung die Registrierung erfolgt und das Serviceportal dann ein ganzes Berufsleben lang, etwa zum Absolvieren unserer zahlreichen Weiterbildungen oder für die Arbeit als Prüferin und Prüfer, genutzt wird", sagt Gabriele Hecker. Bis es soweit ist, wird es noch einige Zeit dauern. Die Serviceleistungen werden nach und nach erweitert. Schon online ist das digitale Berichtsheft, das die Pflege des Ausbildungsnachweises für alle Beteiligten zeitgemäßer, einfacher und intuitiver gestaltet.



Gabriele Hecker, Geschäftsführerin Bildung. Foto: Th. Lippmann

Handy in Ausbildung: Zwischen Fluch und Segen

Alexander Boch, Ausbildungsleiter beim Chemnitzer Maschinenbauer Starrag GmbH, wird das digitale Berichtsheft testen. Dem Thema Digitalisierung steht der 43-Jährige sehr offen gegenüber, aber auch er kennt die Schattenseiten. „Wir hatten im Unternehmen eine Zeit lang Probleme damit, dass die Azubis während der Arbeitszeit ständig mit ihrem Handy herumhantiert haben. Aus diesem Grund haben wir die Nutzung der Handys während der Arbeitszeit verboten", erzählt er. Seit diesem Verbot sei der Nachwuchs deutlich konzentrierter bei der Arbeit. Ohne digitale Unterstützung kommen aber auch die Maschinenbauer nicht mehr aus. Die Zeichnungen für die neuesten Modelle entstehen am Rechner. In den Werkhallen stehen große Bildschirme, auf die die Zeichnungen für die Mitarbeiter, die die einzelnen Teile schließlich zu Maschinen zusammensetzen, projiziert werden. Während des Corona-Lockdowns und der europäischen Reisebeschränkungen fand die Kundenabnahme im Livestream statt. „Das war ein Novum, aber wir werden auch in Zukunft sicher auf einen Teil der Dienstreisen verzichten, für Meetings auf Webkonferenzen zurückgreifen und Mitarbeitern Weiterbildungen zum Teil digital anbieten", sagt Personalleiterin Simone Illing.



Personalleiterin Simone Illing. Foto: U. Meinhold

Fachliche Expertise bleibt das A und O



Alexander Boch, Ausbildungsleiter beim Chemnitzer Maschinenbauer Starrag GmbH. Foto: U. Meinhold

In der hochmodernen Lehrwerkstatt greift Ausbildungsleiter Alexander Boch schon seit einiger Zeit für Erklärungen immer wieder gern auch auf fachliche Videos bei YouTube zurück. „Vor einiger Zeit haben wir in der Lehrwerkstatt mit Azubis eine alte Pumpe aufgebaut und uns dabei viele Informationen aus YouTube-Videos geholt. Die junge Generation ist sehr fit im Umgang mit diesem Medium. Das Schöne ist, dass auch ich dabei immer mal wieder etwas Neues lerne. Genauso sollte Bildung funktionieren", sagt er.

Er macht keinen Hehl daraus, dass er es problematisch findet, wenn die junge Generation die modernen Medien allein dazu nutzt, um Inhalte zu konsumieren. „Wir merken, dass Azubis, die neben der Arbeit noch ein Hobby haben, und in ihrer freien Zeit zum Beispiel an ihrem Moped herumschrauben, sich in der Ausbildung mehr eigene Gedanken zur Lösung eines Problems machen", sagt er. Als Beispiel verweist er auf Philipp Büttner.

„Wenn ich an meinem Motorrad schraube und nicht weiter weiß, dann suche ich auch bei YouTube nach einer entsprechenden Lösung", sagt der 20-jährige Chemnitzer. Dieses selbst erarbeitete Wissen könne er auch in der Ausbildung und der Berufsschule gut nutzen. Während der Ausbildung hat er schon ein paar Mal die Starrag-Servicetechniker, die alle mit Laptops ausgestattet sind, bei der Arbeit bei den Kunden vor Ort unterstützt. Er weiß, dass die Digitalisierung auch in seiner Arbeitswelt in Zukunft mehr und mehr Einzug halten wird. Dazu passt auch, dass Philipp Büttner vor vier Jahren seine Bewerbungsunterlagen mit einer Mappe am Empfang der Firma abgab. „Mittlerweile läuft der allergrößte Teil der Bewerbungen, vom Praktikum bis zur Führungsposition, über unser digitales Bewerberportal", erzählt Personalleiterin Simone Illing. Für das Unternehmen sei das eine riesige Erleichterung, weil die Unterlagen schneller geprüft und so auch schneller über eine Einstellung entschieden werden kann.



Fachlehrer Uwe-Jens Müller (2.v.l.) mit Fachlehrer Thomas Bader (l.) und Berufsschülern Franz Lässig und Martin Grahl (r.) im Fachkabinett mit historischer Schaltschrank Technik von 1928. Foto: Uwe Meinhold

Serviceportal Bildung – Das digitale Berichtsheft



Das **Digitale Berichtsheft** ist die erste Ausbaustufe des **neuen Serviceportals Bildung,** einem Serviceangebot der IHKs für Kunden und Mitgliedsunternehmen, über das in Zukunft alle Standardprozesse der beruflichen Aus- und Weiterbildung abgewickelt werden können.

Im Einzelnen bietet das **Digitale Berichtsheft** folgende Kernfunktionen:

- Berichtsheftеintragungen auf Tages- und Wochenbasis in Stichpunkt- oder Freitextform
- Online-Einreichung von Berichtsheftwochen an den Ausbilder zur Kontrolle und Freizeichnung
- Anhänge und Kommentare zu den Berichtsheftеintragungen
- Integrierte Dialogfunktion für Ausbilder und Auszubildende
- Grafisches Fortschrittstracking der Ausbildung für Ausbilder und Auszubildende
- Digitale Übermittlung des Berichtsheftes an die IHK im Kontext der Prüfungsanmeldung
- Optimierte Nutzung am PC, dem Tablet und dem Smartphone

Das **Digitale Berichtsheft** steht seit 1. August allen Mitgliedsunternehmen der IHK Chemnitz zur Verfügung. Die Anwendung ist allerdings nur für Auszubildende ab dem ersten Lehrjahr konzipiert.

Unternehmen, die das **Digitale Berichtsheft** nutzen möchten, benötigen hierfür lediglich im Vorfeld eine einmalige Registrierung, welche im Serviceportal Bildung erfolgt, für die ebenfalls keine Kosten entstehen. (**bildung.ihk.de**)

Weitere Informationen zum Digitalen Berichtsheft gibt es bei:

Susan Neuhaus, Tel. 0371/6900-1454
susan.neuhaus@chemnitz.ihk.de

„Mir ist es wichtig, dass ich fachlich

Unter dem Slogan **„Prüfer werden. Zukunft sichern."** wirbt die Industrie- und Handelskammer Chemnitz derzeit verstärkt um neue Prüferinnen und Prüfer für die 319 Prüfungsausschüsse der Kammer. Die neue Prüfungsperiode beginnt am 1. April 2021.



Foto: Einhäupl Feuerverzinkung Mühlau GmbH

Sebastian Deus
hat eine Ausbildung zum Oberflächenbeschichter absolviert. 2012 qualifizierte er sich zum Industriemeister Metall und 2017 zum Technischen Betriebswirt. Heute leitet er die Abteilung Qualität bei der Einhäupl Feuerverzinkung Mühlau GmbH. Einhäupl zählt nach eigenen Angaben zu den größten deutschen Unternehmen für Feuerverzinkung mit großem Zinkbecken. Von kleinsten Schrauben bis zu großen Stahlkonstruktionen wie Parkhäusern werden alle Bauteile mit technologisch modernen Anlagen verzinkt. Am Standort in Mühlau werden rund 80 Mitarbeiter beschäftigt. Aktuell werden im Bereich der Instandhaltung verstärkt qualifizierte Mitarbeiter gesucht, jedoch sind Initiativbewerbungen für die Bereiche Produktion und Logistik gern gesehen.

Wenn, dann richtig. Auf diese Formel lässt sich das Engagement von Sebastian Deus bringen. Der 31-jährige Chemnitzer sitzt nicht nur im Prüfungsausschuss für die Aufstiegsfortbildung zum Industriemeister Metall, sondern engagiert sich auch in der Erstausbildung für angehende Oberflächenbeschichter. Im Interview erklärt er seine Motivation.

IHK: Sie sind erst 2019 in die Prüfungsausschüsse nachgerückt. Wie kam es dazu?

Sebastian Deus: Ursprünglich wollte ich mich schon 2012, als ich meine Fortbildung zum Industriemeister Metall abgeschlossen hatte, im Prüfungswesen engagieren. Jedoch wollte ich zunächst noch ein wenig mehr Berufserfahrung sammeln und mein Praxiswissen festigen, um einen gewissen Erfahrungsschatz als Prüfer zu gewährleisten. 2019 war dann der richtige Zeitpunkt gekommen.

IHK: Gerade für den Berufsnachwuchs kann die gemeinsame Arbeit mit erfahrenen Berufskollegen aber durchaus eine Bereicherung sein…

Sebastian Deus: … das ist richtig. Aber wer in einem Prüfungsausschuss sitzt, der sollte in seinem Fachgebiet wirklich fit sein, um eine entsprechende Qualität der ehrenamtlichen Tätigkeit sicher zu stellen.

im Stoff bleibe."

IHK: Mit Ihren 31 Jahren sind Sie für ein Mitglied eines Prüfungsausschusses noch immer vergleichsweise jung. Ist das ein Problem?

Sebastian Deus: Nein. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses arbeiten immer sehr kollegial zusammen. Natürlich ist es auch schon vorgekommen, dass diejenigen, die ich geprüft habe, älter waren als ich. In der Prüfung spielt das Alter keine Rolle, entscheidend ist allein das fachliche Wissen.

IHK: Wie sieht Ihre Arbeit in den Prüfungsausschüssen konkret aus?

Sebastian Deus: Bei den Prüfungen für den Industriemeister Metall sitze ich gemeinsam mit anderen in einem Gremium, das für die Fachgespräche und die mündlichen Ergänzungsprüfungen einen Fragenkatalog erarbeitet hat und diesen immer auf dem aktuellen Stand hält. Dieser Fragenkatalog hat den Vorteil, dass die Fachgespräche transparenter werden. Des Weiteren bin ich derzeit Korrektor der schriftlichen Prüfungen im Bereich der Betriebswirtschaft und bin Teil der Prüfungsausschüsse für die Fachgespräche und mündlichen Ergänzungsprüfungen. Bei den Prüfungen für die Oberflächenbeschichter wirke ich außerdem bei der Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfungen im Bereich der praktischen Prüfungen und der Fachgespräche mit.

» ...wer in einem Prüfungsausschuss sitzt, der sollte in seinem Fachgebiet wirklich fit sein, um eine entsprechende Qualität der ehrenamtlichen Tätigkeit sicher zu stellen. «

IHK: Werden Sie von Ihrem Arbeitgeber unterstützt?

Sebastian Deus: Ja. Der Geschäftsführer unserer Firmengruppe, Franz-Josef Einhäupl, ist in der IHK Regensburg in der Vollversammlung und im Gremium Nordoberpfalz aktiv; insofern besteht seitens der Geschäftsführung viel Verständnis für die Notwendigkeit der Arbeit der ehrenamtlichen Prüfer. Für diese Tätigkeit werde ich von meiner Arbeit freigestellt.

IHK: Was motiviert Sie für Ihre Tätigkeit?

Sebastian Deus: Mir ist es wichtig, dass ich fachlich im Stoff bleibe. Die Arbeit im Prüfungsausschuss gewährleistet dies. Außerdem bin ich immer auf dem neuesten Stand, was natürlich auch meiner täglichen Arbeit und meinem Marktwert zu Gute kommt.

Sie interessieren sich für die ehrenamtliche Tätigkeit als Prüfer bei der Industrie- und Handelskammer Chemnitz?

Prüfer werden. Zukunft sichern.

Dann nehmen Sie Kontakt auf mit:

Christiane Matthes-Uber,
Referatsleiterin
Ausbildung/Prüfungen

Tel. 0371/6900-1420

christiane.matthes-uber@
chemnitz.ihk.de

Willkommen im Berufsleben



MIT DER BERUFSAUSBILDUNG BEGINNT NICHT NUR DAS GELDVERDIENEN, SONDERN AUCH DIE BERUFLICHE KARRIERE.

Klick Dich rein!

WWW.KARRIERE-ROCKT.DE
DAS KARRIEREPORTAL DER IHK CHEMNITZ

@die_karrieremacher
Folgt uns auf Instagram!

Auf www.karriere-rockt.de finden sich deshalb:

- alle Infos zu über 150 Ausbildungsberufen in der Region
- Tipps und wichtige Termine zur Berufswahl
- Lehrstellenangebote von regionalen Unternehmen
- Links zu Weiterbildungen und Qualifizierungen
- Video-Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder
- Praktikumsstellen in der Lehrstellenbörse



Noch weitere Fragen?
Dann melde Dich bei:

Annett Meißner, Tel. 0371/6900-1455
annett.meissner@chemnitz.ihk.de

IHK Industrie- und Handelskammer Chemnitz



shutterstock/ESB Professional

WÜRDEN SIE UNS PRÜFEN?

DANN WERDEN SIE EHRENAMTLICHER PRÜFER BEI DER IHK

Wer prüft der...

... fördert den Nachwuchs

... sichert die regionale Wettbewerbsfähigkeit

... übernimmt gesellschaftliche Verantwortung

.... schafft sich ein gutes Netzwerk und den Austausch mit anderen Prüferinnen und Prüfern

... erhält Informationen zu allen Neuerungen in der Aus- und Fortbildung

... hat eine verantwortungsvolle und interessante Aufgabe

... bekommt neue Erfahrungen und Erkenntnisse für das eigene Berufsleben und das eigene Unternehmen

Wenn Sie sich vorstellen können, in einem IHK-Prüfungsausschuss mitzuarbeiten, melden Sie sich bei Frau Christiane Matthes-Uber Referatsleiterin Ausbildung/Prüfungen, Telefon: 0373 6900-1420 christiane.matthes-uber@chemnitz.ihk.de

Weiter Informationen unter www.chemnitz.ihk24.de

IHK Industrie- und Handelskammer **Chemnitz**

Digitales Netzwerktreffen „Frauen Welten“



„Jetzt erst recht!“, dachten sich 50 Frauen des Business-Netzwerk-Vogtland „Frauen Welten“ und trafen sich zum 4. Netzwerktreffen im September ganz einfach in der digitalen Welt. Das praxisnahe Web-Seminar der Chefflüsterin Corinna Bäthge zum Thema „Führen in Krisenzeiten“ begeisterte die Teilnehmerinnen und regte zum Nachdenken und lebhaften Austausch an. Wie stärke ich mein Team, zeige ich meine Wertschätzung, organisiere in Zeiten von Homeoffice alles um und nutze die Veränderung auch als Chance zu etwas Neuem? All diese Fragen wurden vom Netzwerk diskutiert. Es kristallisierte sich heraus, wie man gerade in den aktuell herausfordernden Zeiten sicher und erfolgreich, aber auch menschlich führt. Die Referentin betonte, dass dabei die Achtsamkeit nicht nur gegenüber dem Mitarbeiter, sondern auch mit sich selbst im Fokus stehen sollte. Die Veranstaltung wurde mit einem „Speed Dating“ in verschiedenen virtuellen Kleingruppen beendet. Das neue digitale Veranstaltungsformat ersetzt nicht die persönlichen Beziehungen, hatte aber dennoch seinen ganz eigenen Charme, der von den Frauen als sehr positiv und zeiteffizient bewertet wurde. Trotzdem hoffen alle, sich zur nächsten Veranstaltung am 12. März 2021 wieder persönlich zu begegnen.

Yvonne Dölz,
Tel. 03741/214-3301

Pfiffige Verpackungen präsentiert

Die besten Arbeiten aus dem Schülerwettbewerb „Westsächsischer Verpackungspreis 2020“ zeigt derzeit die IHK Regionalkammer Zwickau während der Geschäftszeiten in ihrem Foyer.

» Wir waren erstaunt, mit welch guten Ideen die Siebt- bis Neuntklässler an den Start gegangen sind und mit wieviel Geschick diese handwerklich umgesetzt wurden, «

sagt Birgit Mugler, Marketingverantwortliche der Mugler Masterpack GmbH Hohenstein-Ernstthal / Crimmitschau, die den Wettbewerb zum 2. Mal ausgeschrieben hat.



Birgit Mugler (l.) zeigt IHK-Praktikantin Miriam Groß, worauf es bei einer Verpackung ankommt. Foto: IHK

Fünf westsächsische Oberschulen hatte diesmal der Ehrgeiz gepackt, pfiffige Hüllen für kleine Konsumgüter zu entwickeln. Entstanden sind bunte Hingucker, darunter Verpackungen in Diamantform, mit raffiniertem Schließmechanismus oder pfiffiger Ausgabeportionierung. Eine Fachjury prüfte die kreativen Vorschläge u. a. hinsichtlich Schutzfunktion, Design, Form, Farbe, Gestaltung, Innovation. Die Plätze eins bis drei und ein Obolus in die Klassenkassen gingen an die Internationale Oberschule Niederwürschnitz, Pestalozzi-Oberschule Oberlungwitz und Oberschule Thalheim. Mit dem Wettbewerb will Mugler Masterpack Jugendliche für das Verpackungsthema und eine Ausbildung im Unternehmen gewinnen. Den Berufsnachwuchs erwartet ein interessantes Betätigungsfeld mit moderner Fertigung für Auftraggeber aus den Bereichen Lebensmittel, Pharmazie, Kosmetik, Textil und Waren des täglichen Bedarfs. 300 Mitarbeiter stellen jährlich rund 1,3 Milliarden Verkaufsverpackungen her. Millionen-Investitionen in ein Hochregallager für Rohmaterialware und drei neue Druckmaschinen sichern die Zukunft des 1889 gegründeten Familienunternehmens. **www.mugler-masterpack.de**

ANZEIGE



Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie

Aumer Stahl- und Hallenbau GmbH
Am Gewerbepark 30
92670 Windischeschenbach
Tel.: 09681 40045-0
hallenbau@aumergroup.de

Aumer
www.aumergroup.de

Schauplätze der sächsischen Landesausstellung

Die 4. Sächsische Landesausstellung »Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen« findet vom 11. Juli bis zum 31. Dezember 2020 in verschiedenen Städten Südwestsachsens statt.

Neben der Zentralausstellung im Audi-Bau Zwickau sind an sechs weiteren Standorten sogenannte Schauplatzausstellungen zu erleben. Die Besucherinnen und Besucher begeben sich in dieser Landesausstellung auf eine spannende Zeitreise. In Oelsnitz/Erzgebirge können Sie das Bergbaumuseum besuchen. Es erfindet sich zurzeit neu und ist aktuell für eine grundlegende bauliche und konzeptionelle Museumserneuerung bis 2023 geschlossen. Für die Dauer der Landesausstellung öffnet sich bis 31. Dezember 2020 ein Zeitfenster, in dem sich das ehemalige Schachtgelände als einzigartiger Erlebnis- und Lernort rund um den sächsischen KohleBoom präsentiert. Die Erkundungstour rund um den weithin sichtbaren Förderturm des Lugau-Oelsnitzer Reviers steht unter dem Motto Kohle – Erbe – Wandel. **www.boom-sachsen.de**

Die IHK Chemnitz und der KLUB 2025 haben begleitend zur Ausstellung einen Film produziert, um Jugendliche für Technik und Wissenschaft zu begeistern und Lehrern Anregungen für den Unterricht in Schulen zu geben. Vor allem aber beantwortet er die Frage, warum es sich lohnt die Ausstellung zu besuchen.

IHK gratuliert:

Herzlichen Glückwunsch!

Zum **30**-jährigen Firmenjubiläum: **MTB Marienthaler Baustoffhandels GmbH, Zwickau**, **EPA Schweisstechnik GmbH, Chemnitz, Sigma Medizin-Technik GmbH, Gelenau, Sporthaus Volker Hopfmann, Falkenstein, Mayer's Markenschuhe GmbH, Treuen, Schubert Computer Beratung GmbH & Co. KG, Plauen, GARTEN-CENTER Gebr. Roth GmbH, Zwönitz, KÖDER GmbH, Jahnsdorf; Natursteinwerk Mittweida GmbH, Mittweida, Henry Firley Hotel Waldgasthof „Zur Margarethenmühle", Roßwein, C & M Büro- und Datentechnik Handels GmbH, Döbeln, Fliesenshop J. Oberländer, Roßwein, N + P Informationssysteme GmbH, Meerane. Gantner Instruments Environment Solutions GmbH, Zwönitz** zum **10**-jährigen Firmenjubiläum, **Industrie- und Handelsvertretung Ingo Staudt, Großschirma** zum **20**-jährigen Firmenjubiläum, **RSG Steuerberatungsgesellschaft mbH, Döbeln** zum **20**-jährigen Firmenjubiläum, **Landhotel Pockau Inhaber Andreas Teichmann** zum **25**-jährigen Firmenjubiläum

ANZEIGE



ANGEBOT NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN.

Mit dem Fiat Ducato sind Profis auf jeden Job bestens vorbereitet. Nicht nur mit seiner hohen Nutzlast von bis zu 2.140 kg und dem Ladevolumen von bis zu 17 m³ beweist er wahre Größe.

Ausstattungshighlights[2]: • vier Radstände • drei Dachhöhen • Touchscreen-Radio mit Navigation und Bluetooth® • Rückfahrkamera • Tabletholder • Luftfederung an der Hinterachse mit Up/Down-Funktion

Steigen Sie ein und lernen Sie einen Profi kennen, für den keine Herausforderung zu groß ist: den Fiat Ducato.

FIAT PROFESSIONAL

PROFIS WIE SIE

[1] Für den Fiat Ducato (Version 290.SL4.7).

[2] Aufpreispflichtige Sonderausstattung.

[3] 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100" der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen.

Angebot nur für gewerbliche Kunden und nur für sofort verfügbare und nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bei Kauf und Zulassung bis zum 31.12.2020. Nur solange der Vorrat reicht. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. **Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.**

FCA BANK Deutschland | MOPAR VEHICLE PROTECTION

Ihr individuelles Angebot erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden Händler in Ihrer Nähe:

Ihr Fiat Professional Partner:

Autohaus Möckel GmbH

Händler für PKW und Transporter
Gewerbegebiet Nord-West 23 · 08228 Rodewisch
Tel. 03744/35175-0 · Fax: 03744/35175-29
www.autohausmoeckel.de

Finden Sie uns – dann finden Sie uns gut!

Jubiläum für mutige Macher

„Die Zeit vergeht – wir werden immer jünger!" – Augenzwinkernd begrüßt Inhaberin Annett Kreher zum 140. Geschäftsjubiläum im Modehaus Mehner Limbach-Oberfrohna. Zwischen aktueller Markenmode, digitalen Bekleidungsvorschlägen und dampfender Espressomaschine wird aus Gedankenspiel Gewissheit. Junge und junggebliebene Kunden aus dem Großraum Chemnitz setzen aufs ausgesuchte Sortiment internationaler Bekleidungshersteller sowie Stilsicherheit und Beratungskompetenz. Elf Mitarbeiterinnen helfen an zwei Standorten, für „sie" und „ihn" das typgerechte Tages-Outfit, Businesskleidung, festliche Mode und passendes Schuhwerk auszuwählen. „Das macht Freude", sagt die 51-jährige Handelsfachwirtin.



Annett Kreher (l.) freut sich über Team-Verstärkung: Tochter Daniela wird Social-Media-Themen vorantreiben. Foto: IHK

Ins eigene Erscheinungsbild (Umbau/Erweiterungen) hat das Familienunternehmen allein seit 1990 rund 700.000 Euro investiert. Den Außenauftritt mit Internetseite, Facebook und Instagram wird Tochter Daniela auffrischen, die nach BWL-Studium und Trainee-Programm in Baden-Württemberg und Niedersachsen in die Heimat zurückgekehrt und im Modehaus gestartet ist.

Alle fünf Vorgänger-Generationen haben bewegte Zeiten bewältigt. Annett Kreher bleibt zuversichtlich: „Es geht immer weiter. Und wir gehen mit."

www.modehaus-mehner.de

Gründerpreis für den Coworking Space „Hubert"

Auch 2020 war die Stadt Freiberg wieder auf der Suche nach innovativen Geschäftsideen zur Belebung der Innenstadt. Nunmehr zum fünften Mal fand der Gründerwettbewerb statt, bei dem der Gewinner mit einem Mietkostenzuschuss in Höhe von 500 Euro für ein Jahr unterstützt wird. Im „Corona-Jahr" wurden sechs Konzepte eingereicht. Am 29. September 2020 präsentierten die Finalisten ihre Ideen der Jury, die aus Vertretern der Wirtschaft und der Stadtverwaltung bestand. Gewonnen hat Noah Knittel (v.l.) mit seinem Konzept, den „Coworking Space Hubert" in der Altstadt von Freiberg zu etablieren. Den zweiten Platz belegte die Idee „Kulturkiosk Körbchen" von Johanna Müller. Auf den dritten Platz kam das Konzept „Saltburg" von Ahmed Waqak. Der aus Pakistan stammende Student an der TU Bergakademie will Salzprodukte von Speisesalz über Dekoartikel bis hin zu Wellnesssalzen und Salzen für die landwirtschaftliche Nutzung im Einzelhandel sowie für Gewerbe verkaufen. Das erste Mal wurden zwei Sonderpreise in Höhe von 1.000 Euro vergeben. Geehrt wurde das Engagement von Ulrike Jurk, Inhaberin eines Reisebüros in Freiberg, die sich dafür eingesetzt hat, dass die Silberstadtbahn seit Anfang September durch die Freiberger Innenstadt fahren kann. Ebenso wurde der Inhaber von „Stein und Wein" Matthias Wolf geehrt, der Anfang Mai trotz Corona gemeinsam mit seiner Frau auf der Burgstraße ein Ladengeschäft eröffnet hat.



Foto: Stadtverwaltung Freiberg

Der Gewinner hat ein Jahr Zeit seine Unternehmensidee umzusetzen. Dabei stehen die Partner des Gründerwettbewerbs – IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen, Gewerbeverein, Gründernetzwerk SAXEED, Sparkasse Mittelsachsen, 599media, Wirtschaftsjunioren – beratend zur Seite.

www.freiberg.de

Aufschlag für deutsch-tschechische Kooperation

Wenn Sport auf Business trifft, geht es nicht immer nur um Pokale. Das haben die Teilnehmer des 4. IHK BUSINESS TENNIS CUPs 2020 bewiesen.

Alle Spielplätze des Küchwalder Tennisclubs CTC Küchwald e.V. waren auch dieses Jahr richtig ausgelastet.



Foto: IHK

Auf der Spielliste standen insgesamt 30 Firmenteams aus Sachsen und Tschechien. Die Teilnehmer nutzten die Chance, in sportlicher Atmosphäre um Pokale zu kämpfen und Geschäftskontakte zu knüpfen.

Der Turniertag brachte zum Schluss nicht nur glückliche Pokalgewinner, sondern auch viele neue Termineinträge in die Geschäftskalender:

Wir danken allen Teilnehmern für die tollen sportlichen Leistungen und vielversprechende Gespräche.

Wir gratulieren allen Pokalsiegern:

1. Franz Weise, Nasim Star – Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
2. Jan Luderer, Jens Meyer - VKB Versicherungsdienste Luderer
3. Jan Heneberk, Tomáš Koárník jr. – Cardetailer Garage Pilsen

Ein großer Dank geht an alle Partner und Sponsoren der Veranstaltung:

IHK Chemnitz, KHKKK Wirtschaftskammer, Tennisclub CTC Küchwald e.V., FASA AG, Aktiv Sonennhaus, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Volksbank Chemnitz eG, Freiberger Brauhaus GmbH, Ambassador Karlsbad, Jan Becher Karlovarská Becherovka, a.s., VKB VersicherungsDienste Luderer, Stadtsportverbund Chemnitz e.V., Löewe Automobile GmbH, Škoda Chemnitz Auto Point GmbH, Unternehmerverband Sachsen e.V., Kreativ-Villa GmbH, Car Detailer Garage Pilsen, healthy smile Zahnärzte Chemnitz, Tennisschule Vondráček Chemnitz, Head Drinks, GoGrou CZ, PETROM STAVBY s.r.o., Silnice TOPOLANY a.s., VATANABE s.r.o..

In die Teilnehmerliste für das nächste Jahr wurden bereits die ersten Teams eingetragen. Wir freuen uns auf Sie zum 5. IHK BUSINESS TENNIS CUP 2021.

Michaela Hola, Tel. 0371/6900-1246

ANZEIGE

Raum auf Zeit

Mobile Räume mieten.
www.container.de/ihk

ela[container]

Modular, multifunktional, perfekt durchdacht

Mobile Räume mieten.
www.container.de/ihk

ela[container]

Damit auch aus Ihrer Idee eine Erfolgsgeschichte wird.

www.nachfolge-bbs.de

Anett Sandner, Geschäftsfrau aus Chemnitz, konnte dank des Finanzbeistands der Bürgschaftsbank Sachsen erfolgreich die Nachfolge im Textilhandel Uhlig antreten.



WIR BÜRGEN FÜR SIE.
Für alle ÜbernehmerInnen in Chemnitz und Mittel- und Südwestsachsen.

BÜRGSCHAFTS BANK SACHSEN

Mangelnde Sicherheiten verwehren Ihnen einen Kredit bei der Bank?
Wir machen uns für die Finanzierung Ihrer Wachstumspläne stark.

Sprechen Sie einfach mit Ihrem IHK-Betreuer oder kontaktieren Sie uns direkt für Ihre unverbindliche Beratung.
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH | Anton-Graff-Straße 20 | 01309 Dresden
Telefon 0351/4409-300 | info@bbs-sachsen.de | www.bbs-sachsen.de/kontakt

„Die Kombi macht's"

Mit der Reprivatisierung der elterlichen Betriebe und dem Wunsch des Ehepaares Kraatz in die Selbständigkeit zu gehen, wurde 1990 der Grundstein für die Firmenhistorie gelegt.

Die Erfolgsgeschichte beginnt mit einer Annonce im Handelsblatt. Unter anderem meldete sich ein Verband aus Göppingen, betreffend eine Zusammenarbeit für die Vermietung von Baumaschinen und Geräten sowie den Baubedarfshandel. Die Wende gab Anlass für viele Bauprojekte, doch die Technik bei den Bauunternehmen war marode. Aus diesem Grund entschied man sich für diese Kooperation. Mit den beiden Gründern und einem Mitarbeiter nahm die Bau Punkt Kraatz GmbH im Oktober 1990 in Buchholz den Betrieb auf.

Innerhalb eines Jahres konnte man sich erfolgreich am Markt etablieren, sodass mehr Lagerkapazität erforderlich wurde. So hat man sich 1993 für den Neubau eines Firmengebäudes am Standort im Gewerbegebiet Annaberg-Buchholz entschieden. 1997 erfolgte der Rechtsformwechsel in die heutige Bau Punkt Kraatz GmbH & Co. KG. Mit dem Zukauf einer bestehenden Halle in der Nachbarschaft wurde die Lagerkapazität 2012 nochmals erweitert.

Auch schwierige Zeiten gab es, erinnern sich Eva und Jürgen Kraatz. Zudem ist das veränderte Kaufverhalten im Bereich der Handelsware spürbar. Dennoch: „Die Kombi macht's!" Mit einem vielfältigen Angebot aus Verkauf, Vermietung und Reparaturservice besteht das Team aus mittlerweile mehr als 20 Mitarbeitern. Nach rund 20 Jahren Unternehmenstätigkeit wurde die Nachfolge angegangen. Tochter Claudia Kraatz hat sich zum Einstieg in das Unternehmen entschlossen und im Februar 2019 mit Unterstützung ihres Lebensgefährten Roger Hofmann das Unternehmen komplett übernommen.

www.baupunkt-kraatz.de



Von links: Roger Hofmann, Claudia Kraatz, Eva Kraatz, Jürgen Kraatz. Foto: IHK

Nachfolgeberaterin
Marie Reuter, Tel. 03733/1304-4116

Nachgefragt bei

Gert Bauer



Foto: Curt Bauer GmbH

Unser Gesprächspartner ist Geschäftsführer der Curt Bauer GmbH, Präsident der IHK-Regionalkammer Erzgebirge und Vizepräsident der IHK Chemnitz

Was ist Ihr Lieblingsort in der Region, den Sie auch Gästen zeigen?

Ich würde dazu meine Heimatstadt Aue-Bad Schlema auswählen. Wir besuchen den Heidelberg im Ortsteil Aue. Man kann dort den Großteil des Stadtareals überschauen und sich von dort ein Bild machen und den gewachsenen Industriestandort und die vorhandene schöne Landschaft beobachten. Es gibt aus dieser Perspektive viele positive Veränderungen im Vergleich zur Vorwendezeit zu entdecken. Im Anschluss fahren wir in den Kurpark des Ortsteiles Bad Schlema. Vormals Industriestandort und nun das Kurbad, welches sich nach dem Rückzug des Bergbaus aus unserer Region nach der Wende prächtig entwickelt hat. Welche andere Stadt in der Größenordnung wie Aue kann solch eine Vielfalt aufweisen?

Welchen Tipp würden Sie einem Azubi oder einem neuen Mitarbeiter an seinem ersten Arbeitstag geben?

Seien Sie wissbegierig und hinterfragen Sie Problemstellungen. In Deutschland werden in vielen Bereichen technische Höchstleistungen vollbracht und da gilt es, sich immer weiter zu entwickeln und nicht auf dem vorhandenen Wissensstand auszuruhen. Jeder Einzelne ist aufgerufen, seinen Anteil dazu beizutragen, dass auch morgen noch „Made in Germany" Gewicht hat.

Wofür steht die IHK in Ihren Augen? Warum ist es aus Ihrer Sicht wichtig, sich ehrenamtlich in der IHK zu engagieren?

Die IHK ist die Interessenvertretung aller Unternehmen der Wirtschaft und des Handels und hilft den Betrieben in den vielfältigsten Bereichen. Egal, ob in der Außenwirtschaft, bei Weiterbildung, in der Energiepolitik oder in vielen anderen Bereichen kann sich jedes Unternehmen Rat und Hilfe holen. Beispielsweise gehört aktuell die Homepage der IHK Chemnitz bei wirtschaftlichen Fragen zur Corona-Pandemie immer noch zu den aktuellsten überhaupt, da steckt viel Engagement und Fleiß der hauptamtlichen Mitarbeiter dahinter! Die IHK ist in den wichtigsten Gremien des Bundes und der Landesregierung vertreten und kann so als Sprachrohr des Mittelstandes bezeichnet werden. Dass aus diesem Sprachrohr auch die richtigen Töne rauskommen, dafür ist es unabdingbar sich zu engagieren und die Entwicklung aktiv mit zu gestalten. Keine mittelständisches Unternehmen kann die Vielfalt dieser Aufgaben allein bewältigen und so will ich jeden Unternehmer dazu animieren, im Ehrenamt mitzuhelfen, dass die Schlagkraft der Kammern erhalten bleibt.



Neues aus Berlin und Brüssel

DIHK: Corona-Krise verursacht Rückschlag bei Unternehmensgründungen

Mehr als die Hälfte der Industrie- und Handelskammern in Deutschland rechnet in diesem Jahr mit weniger bzw. deutlich weniger Unternehmensgründungen. Das geht aus einem aktuellen DIHK-Gründerpapier hervor. „Die Corona-Pandemie bedeutet einen Rückschlag für das Unternehmertum in Deutschland – und führt voraussichtlich zu weniger Start-Ups und Unternehmensgründungen", fasst DIHK-Präsident Eric Schweitzer die Ergebnisse zusammen. „Diese Entwicklung ist bedenklich, denn wir brauchen für den Weg aus der Krise heraus Menschen, die im wahrsten Sinne Neues unternehmen wollen."

Den etwa 350 IHK-Gründungsexperten zufolge machen Stilllegungen oder Einschränkungen der geschäftlichen Aktivitäten und Nachfragerückgänge mögliche Unternehmensgründungen in Gastgewerbe, Tourismus, Verkehr und anderen Dienstleistungsbranchen derzeit äußerst schwierig. „Auch wenn manche Gründung vielleicht nur verschoben ist – die Nachfrageeinbrüche und die wirtschaftliche Unsicherheit bremsen eindeutig das Gründungsgeschehen", erklärt Schweitzer. In den Beratungen werden zwar auch Geschäftschancen thematisiert, die sich etwa aus Angeboten zur Bewältigung der Krisenfolgen ergeben. „Daraus resultierende Gründungsvorhaben werden aber einen Rückgang der Neugründungen in diesem Jahr nicht verhindern können", prognostiziert der DIHK-Präsident.

Entwurf der EEG-Novelle 2021 enttäuschend

Das Bundeskabinett hat am 23. September die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2021 verabschiedet. Ebenfalls im Kabinett verabschiedet wurde die Novelle des Bundesbedarfsplangesetzes mit Regelungen zum Ausbau der Stromnetze.

Beide Gesetzentwürfe stehen im engen Zusammenhang und bedingen einander. Denn der Erneuerbaren-Ausbau muss mit dem dafür notwendigen Netzausbau synchronisiert werden, damit der Strom vom Ort der Erzeugung zu den Verbrauchszentren transportiert werden kann.

Das EEG 2021 und das Bundesbedarfsplangesetz werden im nächsten Schritt im parlamentarischen Verfahren im Bundestag und Bundesrat beraten. Ziel ist der Abschluss der Gesetzgebungsverfahren noch in diesem Jahr.

Den Regierungsentwurf für die EEG-Novelle bewertet der DIHK als Enttäuschung für die Unternehmen. Mit dem Gesetz werde zusätzliche Bürokratie aufgebaut und so das Mitmachen der Betriebe an der Energiewende zusätzlich erschwert. Gleichzeitig sei „ein Konzept zum Ausstieg aus der Förderung nur schemenhaft zu erkennen". Zudem blieben viele Rechtsunsicherheiten bestehen.

DIHK-Präsident Eric Schweitzer zum EU-Klimaschutzgesetz

„Die Wirtschaft steht zu einem ambitionierten und globalen Klimaschutz. In Zukunft werden viele Unternehmen ihre eigenen Anstrengungen daher noch verstärken. Zugleich erfüllt die Forderung des Europäischen Parlaments nach weitergehenden 2030-Klimazielen die Wirtschaft mit Sorge. Denn sicher ist derzeit nur, dass diese Verschärfung zu höheren Kosten und strengeren Vorgaben für viele Unternehmen führen wird. Wie sich hieraus Wachstumschancen ergeben sollen, ist bislang nicht ersichtlich.

Dies gilt insbesondere, solange Europa in der Welt im Alleingang voranschreitet und europäische Unternehmen auf den Weltmärkten dadurch wachsende Nachteile haben werden. Zudem fehlen oft die Alternativen im Bereich Erneuerbare Energie, die es Unternehmen ermöglichen würden, klimafreundlicher zu produzieren. Die Betriebe brauchen dazu kostengünstigen und nachhaltigen Strom in deutlich größerem Umfang und zugleich immense Mengen an CO_2-armen Wasserstoff.

Immer höhere Ziele fixieren wäre nur nachhaltig, wenn die EU genau zu diesen Fragen gleichzeitig konkrete Antworten vorlegt. Die Vermeidung von Wettbewerbsnachteilen reicht im Übrigen nicht aus: Die Unternehmen brauchen auch den finanziellen Spielraum, um die immensen Investitionen in neue Technologien und Innovation schultern zu können. Statt massiver neuer Belastungen sind hier gerade vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie investitionsfördernde Entlastungen erforderlich."

www.dihk.de



IHK in Sachsen

Neue Grundsteuer: Gefahr für die sächsische Wirtschaft

„Der von der Staatsregierung in den Landtag eingebrachte Grundsteuergesetzentwurf stellt eine Gefahr für die sächsischen Wirtschaft dar", sagt Hans-Joachim Wunderlich, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Chemnitz für die Landesarbeitsgemeinschaft der Sächsischen Industrie- und Handelskammern. Unter der politischen Maßgabe, vor allem das Wohnen nicht zu verteuern und das Gesamtaufkommen der Grundsteuer für die Kommunen zu sichern, müssen sich die Unternehmen neben unnötigen bürokratischen Zusatzbelastungen aufgrund einer komplizierten Wertermittlung auch auf zum Teil drastisch höhere Grundsteuern einstellen.

Dies ist nicht akzeptabel, zumal sich damit auch die Wettbewerbssituation der sächsischen Unternehmen verschlechtert. In der Abwägung der Belastungswirkungen des Gesetzentwurfs müssen deshalb auch die Belange der Wirtschaft zwingend berücksichtigt werden. Die sächsische Wirtschaft erwartet bei der Grundsteuerreform weder eine Bevorzugung, noch eine Benachteiligung. Strategische Fehlentscheidungen mit nachhaltigen Auswirkungen auf die Standortattraktivität schaden indes allen und müssen insbesondere vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie vermieden werden, so Wunderlich.

Vorschläge, wie die Grundsteuer doch noch einfach, bürokratiearm und aufkommensneutral reformiert werden könnte, ohne die Sächsische Wirtschaft einseitig zu benachteiligen, haben die Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V. (VSW), die Sächsischen Industrie- und Handelskammern und die Sächsischen Handwerkskammern in einem gemeinsamen Positionspapier zusammengefasst, das heute an die Staatsregierung und die Fraktionsvorsitzenden übermittelt und im Rahmen eines Austauschs mit politischen Vertretern erörtert wurde.

Sächsische Wirtschaft benötigt eine hohe Breitbandverfügbarkeit

Mit 85,1 % (>50 Mbit/s) Breitbandverfügbarkeit in sächsischen Haushalten nimmt der Freistaat Ende 2019 im Bundesländervergleich des BMWi immer noch einen der letzten Plätze ein, auch wenn anhand der aktuellen Zuwachsraten festzustellen ist, dass sich Sachsen auf einem guten Weg befindet, die Rückstände aufzuholen. Insbesondere der Einsatz von Kreisverantwortlichen und die Möglichkeit der Förderung von kommunalen Clustern durch Änderung der Förderbedingungen der Bundes- und Landesprogramme hat für einen deutlichen Schub gesorgt. Mit Bedauern stellt die Landesarbeitsgemeinschaft der sächsischen IHKs in diesem Zusammenhang fest, dass die fachliche Unterstützung, die bislang durch das Breitbandkompetenzzentrum des Freistaates abgesichert wurde, nicht fortgeführt wird und künftig durch eine Digitalagentur in unmittelbarer Verantwortung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr gesichert werden soll.

Die sächsischen Industrie- und Handelskammern bitten den sächsischen Ministerpräsidenten, das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr bei der Schaffung der finanziellen Voraussetzungen für die Bildung der Digitalagentur als zentrales Steuerungs- und Begleitungselement zu unterstützen.

Für die Weiterführung der FuE-Projektförderung

Die Mitglieder des neugegründeten Wirtschaftspolitischen Beirats beim Sächsischen Ministerium für Wirtschaft und Arbeit (SMWA) beobachten die seitens der Sächsischen Aufbaubank (SAB) ausgesetzte Technologieförderung mit Sorge. Bereits seit Ende 2019 werden von der SAB weder neue Anträge für die EFRE-basierte Forschung & Entwicklung (FuE)-Projektförderung noch für die KETs Pilotlinie entgegengenommen und bearbeitet. Zur Begründung werden die Überzeichnung der zur Verfügung stehenden Mittel und das Auslaufen der Förderperiode zum Jahresende 2020 herangezogen. Deshalb haben die Interessenvertreter sowohl der Arbeitnehmer als auch der Arbeitgeberseite in Sachsen in einem Brief an Ministerpräsident Michael Kretschmer betont, dass die Anreizprogramme konjunkturstimulierend und -sichernd in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wirken. Verbunden mit einer klaren Kommunikation von Förderzeiträumen und -zielen bilden sie eine Basis für die strategische Planung in den Unternehmen.

www.chemnitz.ihk24.de/forderungen-ihk

IHK-Vollversammlung lehnt geplantes „Lieferkettengesetz“ ab

Die Unternehmerschaft in Südwestsachsen wendet sich entschieden gegen das geplante „Lieferkettengesetz“ der Bundesregierung. Das hat die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Chemnitz in ihrer Herbstsitzung beschlossen. Mit diesem Gesetz sollen große deutsche Unternehmen verpflichtet werden, bei ihren Lieferanten weltweit Verstöße gegen gute Arbeitsbedingungen zu verhindern. Die südwestsächsische Wirtschaft ist für faire Produktionsbedingungen in Zulieferländern, zweifelt aber an der praktischen Umsetzbarkeit und dem Nutzen einer solchen gesetzlichen Regelung.

» Es ist schon jetzt gelebte Praxis, dass solche Verantwortlichkeiten an kleine Geschäftspartner durchgereicht werden. Diese würden damit für mögliche Fehler Dritter in Haftung genommen. Für die Unternehmen würde durch das Gesetz zudem ein erheblicher bürokratischer Mehraufwand allein durch die Berichtspflichten entstehen, «

so Hans-Joachim Wunderlich, Hauptgeschäftsführer der IHK Chemnitz.

Die entstehenden Kosten würden in der Lieferkette durchgereicht und sich schlussendlich beim Endabnehmer niederschlagen. Zudem bestehen seitens der EU gleichartige Bestrebungen zur Rechtssetzung. „Ein deutscher Alleingang muss in dieser Frage – ungeachtet aller guten Intentionen – unbedingt vermieden werden! Eine Regelung mit derartigen Auswirkungen kann nur europaweit einheitlich geschaffen und effizient umgesetzt werden, um Wettbewerbsnachteile für deutsche Unternehmen zu vermeiden“, so Wunderlich weiter.

Hans-Joachim Wunderlich, Tel. 0371/6900-1100

Türkisch-Sächsisches Kammerprojekt



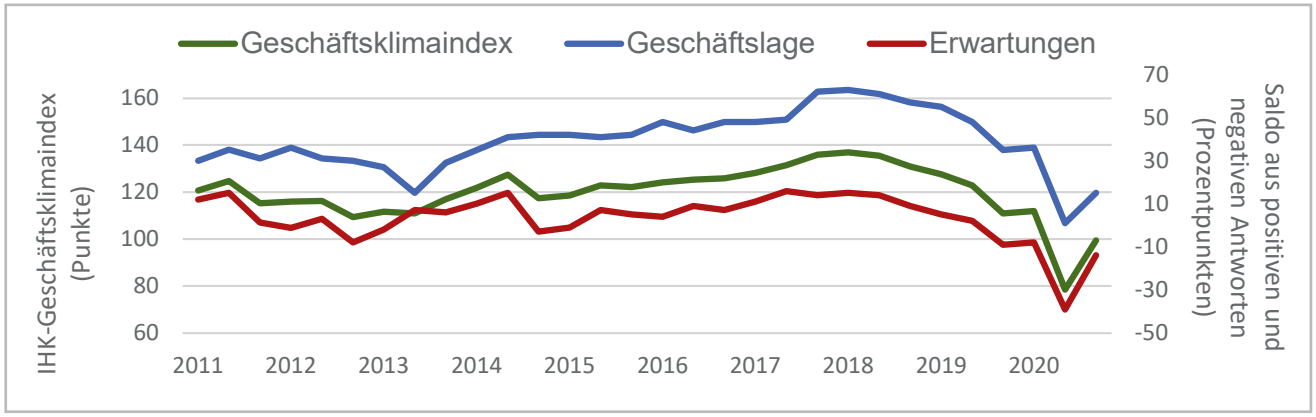
Vertreter der Kammern aus Konya, Aksaray und Chemnitz vor dem Uni-Campus Konya im April 2019. Foto: Konya Chamber of Commerce

Ende September haben die Handelskammer Konya, die Industrie- und Handelskammer Aksaray und die IHK Chemnitz das gemeinsame Projekt „Business Service Center“ abgeschlossen.

Ein Projekt, das unter Schirmherrschaft von Eurochambre und dem türkischen Kammerverband TOBB initiiert und aus Mitteln der EU finanziert wurde. Inhalt und Ziel der Kammerkooperation war es, an den beiden türkischen Kammern Service Center für die Mitgliedsunternehmen aufzubauen. Das ist erfolgreich gelungen. Der offizielle Start der Service Center erfolgte, infolge von Covid-19 drei Monate später als geplant, am 24. September 2020. Vorausgegangen war ein intensiver Austausch der Kammern über die jeweiligen Dienstleistungsangebote für Mitgliedsunternehmen. Mit den nun neu geschaffenen Anlaufstellen in Konya und Aksaray werden die Kundenorientierung und der Mitgliederservice für die Unternehmen der Region Konya erheblich verbessert. Auch wir als IHK Chemnitz und unsere Mitgliedsunternehmen profitieren vom Austausch mit den Partnerkammern, z. B. durch direkte Kontakte in die Region. Die äußerst positive Zusammenarbeit werden wir auch nach Abschluss des Projektes fortführen. So ist für das nächste Jahr die Organisation einer Unternehmerdelegation nach Konya und Aksaray mit B2B-Gesprächen geplant. Konya und Südwestsachsen haben eine ähnliche Branchenstruktur, sind zum Beispiel geprägt vom Fahrzeug- und Maschinenbau. Ein Grund mehr, in Kontakt zu bleiben.

Nikola Loske, Tel. 0371/6900-1245

IHK-Konjunkturumfrage Herbst 2020: Zaghafte Erholung



Nach dem Einbruch im Frühjahr signalisiert die aktuelle IHK-Konjunkturumfrage im Herbst wieder bessere Geschäfte. Der Geschäftsklimaindex steigt von 78 auf 99 Punkte. Gegenüber dem Frühjahr, das stark vom Lockdown geprägt war, steigen die Umsätze in fast allen Bereichen, sind aber noch deutlich vom Vorkrisenniveau entfernt. Dementsprechend verbessern sich die Lagebewertungen. Die aktuelle Konjunkturkurve gleicht in vielen Branchen einen asymmetrischen V-Verlauf – heftiger Absturz im März und April mit anschließendem kontinuierlichen, aber langsameren Aufschwung, der sich zuletzt bei steigenden Infektionszahlen abgeschwächt hat.

In der Industrie fällt die Erholung deutlich gebremster aus. Die geringe Auslandsnachfrage und der beschleunigte Strukturwandel im Automobilbereich machen vielen Unternehmen zu schaffen. In jedem zweiten befinden sich noch Mitarbeiter in Kurzarbeit. Die Bauindustrie berichtet trotz Auftragsrückgängen infolge sinkender öffentlicher und privater Investitionen von vergleichsweise stabilen Geschäften. Der Dienstleistungssektor und der Handel nehmen langsam wieder Fahrt auf. Jedoch vollzieht sich die Erholung sehr unterschiedlich. Während beispielsweise Bildungsdienstleister und der stationäre Modehandel weiterhin mit ihren Geschäften unzufrieden sind, ist die Immobilienwirtschaft vergleichsweise gut durch die Krise gekommen. Umsatzsteigerungen verzeichneten bspw. einzelne Großhändler, der Lebensmitteleinzelhandel, Bau- und Gartenmärkte sowie Freizeit- und Sportartikelhändler. Allerdings führen die höheren Umsätze durch Kostensteigerungen bei Personal und Hygienemaßnahmen nicht zwangsläufig zu höheren Gewinnen. Im Verkehrssektor bleibt die Situation trotz Erholung angesichts der starken Konkurrenzsituation angespannt. Das Hotel- und Gaststättengewerbe, welches nicht an der Befragung teilgenommen hat, verfehlt durch fehlende Events und die Hygieneauflagen trotz anziehender Umsätze das Vorjahresniveau deutlich. Die Kultur- und Eventbranche, ebenfalls nicht befragt, verzeichnet wie die Reisebüros aufgrund der anhaltenden Beschränkungen nach wie vor nur sehr geringe Umsätze.

Angesichts der Unwägbarkeiten des weiteren Verlaufs und der Folgen der Corona-Krise bleiben die Unternehmen zurückhaltend. Während 13 Prozent bessere Geschäfte erwarten, gibt rund jedes vierte Unternehmen negative Prognosen ab. Größtes Geschäftsrisiko bleibt mit 55 % der Nennungen die Inlandsnachfrage, gefolgt vom Fachkräftemangel (41 %) und den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (40 %). Neben den Folgen der Corona-Krise bemängeln die Unternehmen eine hohe und potenziell steigende Steuer- und Abgabenlast sowie eine Überregulierung.

Martin Witschaß, Tel. 0371/6900-1250

Zur „Förderung unternehmerischen Know-hows"

Das Förderprogramm läuft in der aktuellen Richtlinie am 31.12.2020 aus. Alle Anträge müssen bis zu diesem Termin beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) komplett abgerechnet werden, egal wann der Antrag gestellt wurde.

Jungunternehmen, Bestandsunternehmen und Unternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten können in einer bestimmten Förderhöhe unterstützt werden. Informationen und Hinweise dazu erhalten Sie in Ihrer IHK Chemnitz.

Franca Heß, Tel. 0371/6900-1310

Wirtschaftsregion Chemnitz fordert Unterstützung bei Strukturwandel



Foto: Kristin Schmidt

Während auf dem 24. Internationalen Automobilkongress in Zwickau am 13. und 14. Oktober rund 300 Branchenkenner über den Strukturwandel in der Automobilindustrie diskutierten, hat sich regional eine Bündnisinitiative gebildet, um dem Thema zu höchster politischer Wahrnehmung zu verhelfen. Dafür wurde ein gemeinsames Memorandum verabschiedet, in welchem die Partner – die vier Landkreise Erzgebirge, Mittelsachsen, Vogtland und Zwickau, die Stadt Chemnitz sowie die Industrie- und Handelskammer – ihre Kernziele und -forderungen gegenüber der Staatsregierung vereinbart haben.

Im Schulterschluss fordern sie eine langfristig und strategisch orientierte, politische Flankierung, einen systematischen Industriedialog der Politik mit der Wirtschaft sowie die formelle Gleichsetzung – und damit politische Gleichbehandlung – des Strukturwandels in der sächsischen Zulieferindustrie mit dem Strukturwandel in den Kohlerevieren. Hier wie da sind tausende Arbeitsplätze durch die klimapolitisch forcierten Wandelprozesse betroffen. Beschleunigt durch Corona mehren sich in der Region die Anzeichen einer Zuliefererkrise.

„Wenn schon die Großen in der Branche – also Zulieferer der Ersten Ebene wie Continental, ZF, MAN, Mahle oder Schaeffler – umfangreiche Einsparungen und Geschäftsfeldanpassungen ankündigen, dann ist zu erwarten, dass sich dieses Beben fortsetzt und auch hier in Sachsen und vor allem in unserer Region Niederschlag findet", sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Hans-Joachim Wunderlich. Die Partner fordern deshalb u.a. die formelle Gleichsetzung – und damit politische Gleichbehandlung – des Strukturwandels in der sächsischen Zulieferindustrie mit dem Strukturwandel in den Kohlerevieren.

„Hier geht es nicht um ein gegenseitiges Ausspielen der Regionen, sondern vielmehr um die weitsichtige industriepolitische Verzahnung der beiden Transformationsszenarien. In unserer Region verfügen wir über eine fast einzigartige Dichte hochspezialisierter Fertiger und Technologieführer. Dieses Know-how gilt es, in die zukünftige Wasserstoffwirtschaft strategisch und strukturell einzubinden." Deshalb fordern die Partner der Initiative von der Staatsregierung, den Strukturwandel substantieller als bisher zu begleiten, dezidierte Begleitstrukturen zu schaffen und die Branche gezielt und umfangreich bei ihrer technologischen Umorientierung zu unterstützen. Keine Subventionen – sondern Hilfe zur Selbsthilfe.

» Die Zeit drängt, deshalb müssen wir uns gemeinsam für die Region einsetzen, um mit der Landesregierung ins Gespräch zu kommen und Lösungen zu entwickeln, «

betont Hans-Joachim Wunderlich.

„Natürlich geht es am Ende auch um Finanzen – hier braucht der Freistaat Unterstützung seitens des Bundes. Von der Bundesregierung und Europäischen Kommission wurden erhebliche Geldmittel avisiert, um die Bundesrepublik und Europa systematisch zu dekarbonisieren. Für Sachsen muss es also unverzüglich darum gehen, mit System und Cleverness ein Mittelstück von dem Kuchen für die eigene industrielle Transformation zu sichern. Wofür und wie das Geld am besten ausgegeben wird – dafür brauchen wir den Dialog."

Das vollständige Memorandum finden Sie unter:
www.chemnitz.ihk24.de/partnermemorandum

Verlustverrechnung verbessern

Im Vorfeld der Beratungen des Bundesrates zum Entwurf des Jahressteuergesetzes 2020 haben sich die sächsischen Industrie- und Handelskammern für eine Verbesserung der Verlustverrechnungsmöglichkeiten, konkret für eine Ausweitung des steuerlichen Verlustrücktrags von einem auf zwei Jahre ausgesprochen. Die aktuellen Verlustverrechnungsregelungen sehen vor, dass Verluste bis zu 5 Millionen Euro (Zusammenveranlagung 10 Millionen Euro) aus dem Jahr 2020 in das Vorjahr zurückgetragen werden können.

Oft reichen jedoch die Gewinne des Jahres 2019 nicht an die aktuellen Verluste heran, so dass die Unternehmen die restlichen Verluste aus dem Jahr 2020 erst mit etwaigen zukünftigen Gewinnen verrechnen können. Durch eine Erweiterung des Verlustrücktrags auf zwei Jahre könnten Unternehmen möglichst viele Corona bedingte Verluste 2020 vollständig mit Gewinnen aus den Jahren 2018 und 2019 verrechnen.

Die zusätzliche Liquidität aus den Steuerrückerstattungen 2018 und 2019 würde die Eigenkapitalbasis der Unternehmen stärken, womit mehr Unternehmen die Krise überstehen können.

Michael Thümmel, Tel. 0371/6900-1530

Von der ZWIK zu Zukunftsprojekten

Die Modis GmbH setzt auf regionale Talente: Zur Hochschul- und Firmenkontaktmesse ZWIK 2019 bewirbt sich Michael Hollmann beim Zwickauer Ingenieurdienstleister. Acht Wochen später hat der Diplom-Ingenieur für KFZ-Technik seinen Arbeitsvertrag in der Tasche. Der 29-jährige Projektkoordinator fühlt sich wohl in einem innovativen Team, mit spannenden Aufgaben und engagierten Mitstreitern: „Wir sind sehr gut vernetzt und lösungsorientiert. Das passt ideal für die heutigen Anforderungen!" Mit 30 Mitarbeitern gehört die Modis GmbH Zwickau zu einem Netzwerk aus 55 deutschen Standorten, die Entwicklungsprojekte für Automobil, Medizin, Luft-/Raumfahrt und Industrie realisieren. Die Ingenieure begleiten in- und ausländische Kunden vom ersten Entwurf der Hard- und Softwareentwicklung bis zum serienfertigen Produkt. Das Zwickauer Competence Center hat sich dabei auf zukunftsweisende elektrische Antriebe / Elektronik spezialisiert. Antriebskonzept und Leistungselektronik des futuristisch anmutenden Luxemburger Ujet E-Scooter stammen ebenso aus Zwickau wie die autonome Steuerung des zweisitzigen Elektrofahrzeugs „FLAIT" der deutsch-britischen Firma „Innovative Dragon". Neben intelligenten Lösungen für E-Mobility und Digitalisierung runden Konstruktion, Prototypenbau und Personal-Recruiting das Aufgabenspektrum ab. Auftraggeber sind u.a. BOSCH, Johnson Electric, GAZ, SIEMENS, TechN und ZF. Weil Aufträge und Teams wachsen, wird es in Laboren und Büros am Firmensitz Äußere Schneeberger Straße zu eng. Für Frühjahr 2021 ist ein Umzug in den Verwaltungsneubau der Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau geplant. Human Resources-Verantwortliche Nicole Hippmann geht weiter auf Mitarbeitersuche. Auf ähnliche Erfolge wie im Vorjahr hoffend – u.a. mit einem Infostand auf der ZWIK 2020, am 4. November, in der Zwickauer Stadthalle.

www.wikway.de/zwik
www.modis.com



Zwei Absolventen der Westsächsischen Hochschule Zwickau, die sich zur ZWIK begegneten und Kollegen wurden: Recruiterin Nicole Hippmann und Projektkoordinator Michael Hollmann. Foto: modis

ANZEIGE

KÜCHENTRAUM - MIT VIEL STAURAUM



» Wer wenig Keller oder gar keinen hat, im fünften Stock ohne Aufzug wohnt, der wird ihn lieben:

den EXTRA Küchenstauraum

Viel Platz braucht er oft nicht, wichtig dabei: die optimale Ausgestaltung der benötigten Funktionen. «

Ergänzen Sie Ihre Traumküche mit Produkten von Miele, Bora, AEG, Juno, Franke, Systemceran uvm.





MÖBELHAUS STÖCKERT
Inh. Uwe Reuter
www.moebelhaus-stoeckert.de

Seit 1899 in Chemnitz
Zwickauer Straße 116 I 09112 Chemnitz
Tel.: 0371 / 38164 - 0
Mo. bis Fr. von 10 – 18 Uhr I Sa. von 10 – 16 Uhr

Digitalisierung lernen und gestalten

In der unternehmensweiten Digitalisierung rund um Industrie 4.0 bleibt viel Raum für nachhaltigen Qualifizierungsbedarf. Denn die fachspezifischen und fachübergreifenden Herausforderungen für Mitarbeiter sind komplex. Wie sich Unternehmen dem Thema Digitalisierung nähern und erfolgreich Kompetenzen aufbauen, zeigt die thoenes® Dichtungstechnik GmbH aus dem Landkreis Meißen.

Aus der Praxis: neue Betrachtungsweisen

Der Dichtungsspezialist für Anlagen, Maschinen und Systeme ging das Thema Digitalisierung von vornherein strategisch an und nahm die Mitarbeiter mit: Gemeinsam mit dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Chemnitz wurden mehrere Arbeitspakete geschnürt. Darin enthalten waren zwei Workshops, in denen die Mitarbeiter unter anderem gemeinsam die Anforderungen an das künftige Arbeitsumfeld eines zentralen, digitalgestützten Produktionsbereiches kreativ mitgestalten konnten. Im nächsten Schritt wurde dieser mit Hilfe von Virtual Reality in einer 3D-Simulation umgesetzt und konnte so realitätsnah erlebt werden.

Der Mensch im Mittelpunkt der Digitalisierung

„Wir sehen den Menschen als Befähiger in der digitalen Produktion und Arbeitswelt", betont Pierre Grzona vom Chemnitzer Kompetenzzentrum, der die Digitalisierungsvorhaben von thoenes® begleitet. „Wenn wir für wichtige Themenfelder der unternehmensweiten Digitalisierung sensibilisieren und Veränderungsprozesse anstoßen, haben wir auch die Mitarbeiter immer im Hinterkopf."

» Unser Ziel ist es, Fachkräfte zu qualifizieren und sie auf digitale Techniken und Prozesse vorzubereiten. Darüber hinaus sensibilisieren wir für den Umgang mit Veränderungen. «

Qualifizierungsangebote für den Mittelstand

Digitaler Wandel führt dann zum Erfolg, wenn er von gut vorbereiteten Mitarbeitern getragen wird. Neben individuellen Workshops im Rahmen von Umsetzungsprojekten bietet das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Chemnitz in diesem Herbst eine Vielzahl kostenfreier Qualifizierungsangebote, die sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen richten. Darunter finden Sie Onlineseminare und Workshops zu den Themen Industrie 4.0, Künstliche Intelligenz und Recht 4.0.

Die nächsten Veranstaltungen

Industrie 4.0 & Digitale Fabrik

- 3. |10. | 17.11. Werkzeuge der digitalen Fabrik
- 4.11. Praktische Einführung in Maschinelles Lernen
- 11.11. Industrial IoT – Von der Idee zum Projekt
- 12.11. Flexible Automation und Robotik in der Produktion
- 25.11. Industrial IoT – Vom Konzept zur Umsetzung
- 9.12. Industrie 4.0 kompakt - Ihre Chance
- 10.12. Retrofit 4.0 – Entdecken Sie Ihre Bestandsmaschine neu!

Künstliche Intelligenz

- 9.11. Was ist KI und wie kann ich sie in meiner Fabrik einsetzen?
- 8.12. Zusammenhänge in Daten erkennen und Prozesse optimieren: mit und ohne KI

Recht 4.0

- 19.11. Rechtskonformer Einsatz von Chatbots

Weitere Themen

- 5.11. Digitales Laborbuch – Effizienzsteigerung und Trends in der Werkstoffprüfung
- 6.11. Agiles Projektmanagement
- 2.12. Change Management

Alle kostenfreien Veranstaltungen und Anmeldung unter **www.betrieb-machen.de/veranstaltungskalender** oder scannen Sie den QR-Code.

Wir unterstützen Sie!

Sie haben Fragen zu unseren Qualifizierungsangeboten oder möchten Unterstützung bei der Umsetzung Ihrer digitalen Vorhaben?

Dann kommen Sie auf uns zu! Ihr Ansprechpartner:

Lutz Müller, Tel. 0371/6900-1221
lutz.mueller@chemnitz.ihk.de

*Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Chemnitz gehört zu Mittelstand-Digital. Mit Mittelstand-Digital unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk.

Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Chemnitz
Betrieb 4.0 machen!

CADA – Netzwerk der Zukunftsmacher

Das die Chemnitzer Technologieregion aus Tradition sehr eng mit dem Automobilbau verbunden ist, zeigt die diesjährige 4. Sächsische Landesausstellung zum Thema „500 Jahre Industriekultur" mit den authentischen Schauplätzen in Zwickau und Chemnitz deutlich. Der historische Rückblick und die automobile Gegenwart sind sehr stark vom effizienten Antrieb, der Konstruktion und Massenproduktion geprägt und gleichzeitig in der gewerblichen Zulieferstruktur des Erzgebirges abgebildet.

Daten, das Öl der Zukunft, beschäftigen hingegen mehrere Chemnitzer Unternehmen der zukünftigen Automobilwertschöpfung. Unter der Netzwerkabkürzung CADA, was für die Chemnitz Automated Driving Alliance steht, entwickeln sich auch junge Technologieunternehmen von Absolventen der TU Chemnitz.

Die Vision ist eine automatisierte und vernetzte mobile Gesellschaft, an der aktuell rund 1.000 Ingenieure in Chemnitz in den Unternehmen wie INTENTA, BASELABS, FDTech, FusionSystems und NAVENTIK arbeiten. Die an CADA beteiligten Unternehmen generieren Lösungsbausteine, die im Zusammenschluss eine durchgehende Softwarekette für das automatisierte Fahren liefern.

» Wir sind in der Stadt Teil eines innovativen Partnernetzwerkes, das die Entwicklung des automatisierten Fahrens maßgeblich vorantreibt, «

sagt Karsten Schulze, Mitbegründer von CADA und Geschäftsführer der FDTech GmbH.

„Da Synergien durch Zusammenarbeit entstehen, haben wir uns entschlossen dem Partnernetzwerk einen Namen zu geben. Mit CADA wollen wir Mobilität nachhaltig gestalten und für jedermann zugänglich machen," sagt er.

Die Allianz fördert Forschung und Entwicklung im Bereich des automatisierten Fahrens in Chemnitz. Die Entfaltung der Arbeits-, Lebens- und Industrieregion mit Hilfe von Innovation bei Ausbildung und Einsatz der Fach- und Führungskräfte steht im Fokus. Durch Weiterbildungsangebote für Nachwuchs jeden Alters und Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen macht man das Know-how der Allgemeinheit zugänglich. Damit belebt CADA nicht nur die Wirtschaftsregion, sondern ebenso die Tradition und Industriekultur. **www.c-ada.de**



Foto: CADA



TÜV NORD Akademie –
Weiterbildung in Dresden

Unternehmensführung

Teamleiter (TÜV®)
30.11. – 03.12.2020 **1.430,00 €***

Information Security Officer – ISO (TÜV®)
07.12. – 10.12.2020 **2.660,00 €***

Firewall und Netzwerksicherheit
17.12. – 18.12.2020 **1.250,00 €***

IT-Grundschutz-Praktiker (TÜV®)
25.01. – 27.01.2021 **2.220,00 €***

Qualität

Grundlagen des Qualitätsmanagements gemäß ISO 9001
30.11. – 01.12.2020 **990,00 €***

Qualitätsfachkraft (TÜV®)
14.12. – 17.12.2020 **1.290,00 €***

Prozessmanager (TÜV®)
25.01. – 28.01.2021 **1.650,00 €***

Technische Sicherheit

CE-Koordinator (TÜV®)
07.12. – 10.12.2020 **2.200,00 €***

Umweltschutz

Störfallbeauftragter nach § 58a BImSchG
09.12. – 11.12.2020 **1.230,00 €***

Immissionsschutzbeauftragter nach § 53 BImSchG
14.12. – 18.12.2020 **1.630,00 €***

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)
20.01. – 21.01.2021 **970,00 €***

Logistik

Lagermanager (TÜV®)
14.12. – 18.12.2020 **1.710,00 €***

Import- und Exportabwicklung in der Praxis
26.01. – 27.01.2021 **970,00 €***

*Alle Preise verstehen sich zzgl. USt.
(TÜV®) Prüfung bitte gesondert anfragen

TÜV NORD Akademie
GmbH & Co. KG
Geschäftsstelle Dresden
Tel. 0351 42777-87
akd-dd@tuev-nord.de

TÜV NORD Akademie

www.tuev-nord.de/seminare

Unternehmensnachfolge sichert Zukunft



Unternehmer Conny Irmscher mit IHK-Mitarbeiter Dietmar Richter und Sohn Lars Irmscher (v.l.n.r). Foto: IHK

Conny Irmscher ist Inhaber des gleichnamigen Brennstoffhandels im Chemnitzer Ortsteil Wittgensdorf. Nicht ohne Stolz spricht er von seinem Familienunternehmen, das zwar in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiert, aber dessen Wurzeln bis ins Jahr 1907 zurückreichen. Was damals mit Kohle und Pferdefuhrwerken begann, hat es in Zeiten, in denen fossile Brennstoffe immer weniger gefragt sind, natürlich nicht leicht. Aber Conny Irmscher hat frühzeitig darauf reagiert. Und so ergänzen mittlerweile ein Containerdienst, Transportleistungen im Güternah- und Fernverkehr, Winterdienst und der Betrieb des Schützenhauses mit der nach eigenen Angaben einzigen Indooranlage zum Tontaubenschießen in Ostdeutschland die angebotenen Dienstleistungen.

Aber nicht nur dank neuer Geschäftsfelder ist das Unternehmen für die Zukunft gerüstet, denn Sohn Lars wird zum Jahreswechsel die Geschäftsführung übernehmen. Für den gelernten Fahrzeugbauer, der nach der Ausbildung unter anderem bei Volkswagen und in anderen Regionen Deutschlands gearbeitet hat, ist das eine Herzensangelegenheit. 2003 zog es den heute 40-Jährigen zurück in die Heimat,

» Die viele Arbeit ist das eine, aber man muss natürlich auch ein bisschen Glück haben. «

um in das traditionsreiche Familienunternehmen einzusteigen. Die Aufgaben sind dabei klar verteilt: während sich Mutter Brigitte um Buchhaltung und Finanzen kümmert, hat der Sohn die letzten Jahre immer mehr Verantwortung von seinem Vater übernommen. Ganz zur Ruhe setzen wird sich Conny Irmscher indes nicht, wenn der Notar die Firmenübergabe geregelt hat. Wenn er gebraucht wird, ist er da, denn Fachkräftemangel bekommt das Unternehmen natürlich auch zu spüren.

„Gute Kraftfahrer zu bekommen, ist nahezu aussichtslos. Wenn es keine qualifizierten Bewerber gibt, kann selbst die Arbeitsagentur nicht helfen", betont Brigitte Irmscher und ergänzt schmunzelnd: „Die viele Arbeit ist das eine, aber man muss natürlich auch ein bisschen Glück haben." Dass Familie Irmscher dieses Glück hatte, zeigt nicht zuletzt die anstehende Unternehmensübergabe an Sohn Lars, der den Brennstoffhandel dann bereits in 5. Generation führen wird. Seine Fachausbildung kommt ihm dabei zu Gute, denn sowohl auf der Schießanlage als auch bei der Instandsetzung des Fuhrparks, der vom voll funktionsfähigen Oldtimer bis hin zu modernen Multifunktionsfahrzeugen alles zu bieten hat, sind seine Kenntnisse neben der Geschäftsführung gefragt.

Nicht jeder Unternehmer findet in der Familie einen geeigneten Nachfolger. Die IHK Chemnitz bietet im Bereich der Unternehmensnachfolge zahlreiche Unterstützungsangebote an, wie etwa individuelle Beratungen für Übergeber und Übernehmer, Seminare zur Nachfolge sowie eine jährliche Aktionswoche, die sich ausgiebig der Thematik widmet.

Zusätzlich können Interessierte im Rahmen von kostenfreien Sprechtagen zur Unternehmensnachfolge eine kompetente, individuelle Beratung in Anspruch nehmen. Anschauliche Broschüren und ein Informationsportal auf der Internetseite der IHK Chemnitz runden das Angebot der Kammer ab.

Die IHK-Nachfolgeberater stehen gerne zur Verfügung:

Franca Heß, Tel. 0371/6900-1310
franca.hess@chemnitz.ihk.de

Ines Damm, Tel. 03741/214-3200
ines.damm@chemnitz.ihk.de

Thomas Hüttner, Tel. 0375/814-2220
thomas.huettner@chemnitz.ihk.de

Susanne Schwanitz, Tel. 03731/79865-5402
susanne.schwanitz@chemnitz.ihk.de

Marie Reuter, Tel. 03733/1304-4116
marie.reuter@chemnitz.ihk.de

Idee und eigene Marke schützen lassen

Wussten Sie eigentlich, dass die IHK Chemnitz eine Patentsprechstunde anbietet? Einer, der diese Dienstleistung in Anspruch genommen hat, ist Feri Furtenbacher. Im Frühjahr 2017 gründete der diplomierte Kaufmann sein eigenes Unternehmen und betont: „Chemnitz ist eine sehr gründerfreundliche Stadt." Aber um erfolgreich in die berufliche Selbstständigkeit zu starten, ist eine zündende Idee hilfreich. Die kam dem jungen Mann während der Elternzeit beim Wickeln seiner kleinen Tochter. Mit POpulär betreibt er mittlerweile seinen Chemnitzer Windelservice. Das Konzept besteht darin, eine umweltfreundliche und kostensparende Alternative zu Wegwerfwindeln anzubieten, die noch dazu gut für das Kind ist. „Ich wollte einfach ein bisschen die Welt retten", sagt der Unternehmer mit einem Augenzwinkern. Das kommt bei der Kundschaft an. Rund 100 Kunden nehmen seine Dienstleistung in Anspruch, die darin besteht, saubere Stoffwindeln in der entsprechenden Größe und Anzahl zu liefern. Mit zwei bis drei Handgriffen ist das Kind gewickelt. Die gebrauchten Windeln werden hingegen in einer Box gesammelt, einmal pro Woche abgeholt, gewaschen und zurückgebracht. Jedes Kind hat dabei natürlich seine eigenen, personalisierten Windeln. „Diese Methode ist aus ökologischer Sicht gut und schont das Portemonnaie, vor allem aber werden die Kinder in der Regel auch schneller sauber," betont der Inhaber, der angesichts der guten Geschäftsaussichten auch über eigene Mitarbeiter nachdenkt. Dass das Konzept nicht nur in Chemnitz gut ankommt, zeigen Nachfragen aus anderen Teilen Deutschlands, wo solch ein Konzept auch Zukunft hätte. „Das Interesse ist groß, aber wer verrät schon seine Firmengeheimnisse. Deshalb habe ich mir die Wort-Bild-Marke POpulär markenrechtlich schützen lassen. So kann ich beispielsweise mein Geschäftsmodell auch als Franchising anbieten." Gesagt, getan: bei der Suche nach einem zuverlässigen Partner für Marken- und Patentrecht landete er schnell bei der IHK Chemnitz. Sie vermittelte unbürokratisch den Kontakt zu entsprechenden Anwälten, die dabei beraten, was zu beachten ist, welche Unterlagen eingereicht werden müssen oder welche Kosten entstehen. Im Falle von POpulär dauerte es lediglich vier Wochen, bis die Bestätigung vom Patentamt kam.

www.chemnitzer-windelservice.de



Foto: IHK

Die Patentsprechstunde findet übrigens an jedem ersten Mittwoch im Monat in der IHK Chemnitz statt. Dazu ist die Reservierung eines Zeitfensters erforderlich und kann schnell über die IHK-Webseite erfolgen:

www.chemnitz.ihk24.de/patentsprechstunde

Maik Kästner, Tel. 0371/6900-1231

ANZEIGE

RENAULT PRO+

Renault **MASTER Celebration**

Jetzt inklusive 400 €
Engelbert Strauss Gutschein



ENGELBERT STRAUSS GUTSCHEIN
im Wert von **400 €** inklusive**

Renault Master Kastenwagen BASIS Einzelkabine (Frontantrieb) L2H2 3,5t dCi 135

ab **244,00 €*** netto mtl./
ab **283,04 €*** brutto mtl.

*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 244,00 € /brutto inkl. gesetzl. USt. 283,04 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,00 €/ brutto inkl. gesetzl. USt. 0,00 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlaufleistung 60.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gültig bei Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020.

• 3-Tasten-Schlüssel mit Zentralverriegelung und Funk-Fernbedienung • Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar • Beifahrerdoppelsitzbank multifunktional mit umklappbarer Rückenlehne in der Mitte und schwenkbarer Arbeitsfläche • Elektrische Fensterheber • ESP mit Berganfahrassistent, Extended Grip, Anhängerstabilisierung, Beladungserkennung und ASR • 270°-Hecktüren

Abb. zeigt Renault Master Kastenwagen L2H2 mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

SCHNEIDER GRUPPE

DIE SCHNEIDER GRUPPE GMBH
BUSINESS CENTER CHEMNITZ
Renault Vertragspartner
Florian-Geyer-Str. 1,
09120 Chemnitz
Tel. 0371 / 267 465 1000, Fax 0371 / 267 465 1900

DIE SCHNEIDER GRUPPE GMBH
BUSINESS CENTER MITTWEIDA
Renault Vertragspartner
Straße des Friedens 36,
09648 Mittweida OT Lauenhain
Tel. 03727 / 6225 1000, Fax 03727 / 6225 1900

**Gültig für Gewerbekunden beim Kauf eines Renault Master Celebration bei Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten.

2020 Startups vorgestellt

Interview mit Frank Theeg, Mitgründer und CEO authentic.network.

IHK: Sie haben im Jahr 2017 authentic.network gegründet. Was ist der Kern Ihrer Unternehmensidee?

Frank Theeg: Genaugenommen haben wir unser Unternehmen zu Weihnachten 2017 „geboren". Meine Mitgründer waren gerade zum Festtagsurlaub bei ihren Familien im Erzgebirge. Ohne Alexander Seyfert, ein erfahrener Startup-Spezialist, der im Silicon Valley in den USA lebt, und ohne Dr. Jörg Kaufmann, ein Wissenschaftler, der mit uns die dem Unternehmen zugrunde liegende Druck-Technologie entwickelt hat, wäre aus authentic.network zunächst nichts geworden. Der Kern der Unternehmensidee liegt darin, sämtliche physischen Produkte mit einer unkopierbaren ID zu bedrucken oder zu bekleben und die Waren damit identifizierbar, fälschungssicher und nachverfolgbar zu machen.

IHK: Sie haben sich in einem aktuellen Technologietrend aufgestellt. Die Anwendungsmöglichkeiten der Blockchaintechnologie sind noch nicht ausgelotet. Wie sehen Sie Ihre Chancen im weltweiten Markt?

Frank Theeg: Die Chancen sprengen unseren bisherigen Horizont, da wir faktisch überall Probleme lösen und neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen. Denn unsere Technik funktioniert erfolgreich so: Sobald jemand versucht, die ID auf den Waren zu kopieren, gibt es innerhalb von Sekunden ein Alarmsignal an Endverbraucher, an uns und damit auch an den Hersteller. Ich will ein Beispiel für eine kluge Anwendungsmöglichkeit im internationalen Markt bringen. Überall auf der Welt erleben wir Katastrophen. Um die Folgen, beispielsweise eines Erdbebens in Lateinamerika, abzumildern, reisen Hilfskräfte in die Krisenregionen. Diese müssen sich jedoch verlässlich und nachvollziehbar ausweisen können. Authentik.network ermöglicht es, vor Ort fälschungssichere Ausweisdokumente zu drucken. Das funktioniert schnell, bürokratiearm und sogar ohne Internetverbindung – denn W-Lan ist oft das letzte, was in einer vom Erdbeben zerstörten Infrastruktur anliegt. Der Anwender benötigt einzig ein Smartphone.

IHK: Profitieren Sie vom Unternehmensstandort Chemnitz?

Frank Theeg: Ganz erheblich. Durch Netzwerke zum Beispiel. Der Innovationspace Q-HUB ermöglichte uns die Nutzung seiner Netzwerkstrukturen. Wir konnten im Zentrum Testreihen durchführen sowie von den guten Kontakten zu Kapitalgebern und Märkten profitieren. Derzeit verhandeln wir mit mehreren afrikanischen Regierungen über die Einführung fälschungssicher



Frank Theeg.
Foto: © Ralph Kunz

gebrandeter Medikamente zur Malaria-Bekämpfung. Der Kontakt kam über die Veranstaltung „Business trifft Afrika" in der IHK Chemnitz zu Stande. Man muss sich vorstellen, dass in afrikanischen Ländern mehrere 100.000 Menschen jedes Jahr sterben, weil sie gefälschte Medikamente einnehmen. Wir können was dagegen tun und bekommen dafür auch Unterstützung von regionalen und überregionalen Unternehmen, wie Elektro-Vieweg, Mailingwork, der Deutschen Bank Chemnitz sowie Peppermint. Mit deren Unterstützung spenden wir beispielsweise im ersten Schritt 50.000 Mund-Nase-Schutzmasken an den Staat Elfenbeinküste. Diese machen wir fälschungssicher und deren Zertifikate über das Smart Phone nachweisbar.

IHK: Welche Unternehmen profitieren von Ihrer Dienstleistung und Produkten?

Frank Theeg: Alle, die dem Endkunden Fälschungssicherheit ihrer Produktionslinien garantieren wollen und neue digitale Geschäftsmöglichkeiten für ihre Produkten sehen. Die Unternehmen, die mit authentic.network wirtschaftlich erfolgreich sein wollen, profitieren später nicht nur von der Nachverfolgbarkeit ihrer Waren – neben Medikamenten und Dokumenten können das auch Markenschuhe und -kleidung oder sensibel entwickelte Maschinensysteme sein –, sondern auch von digitalen Services. Hier ein Beispiel: Ein Unternehmen hat massiv mit chinesischen Billigimporten und Fälschungen zu kämpfen. Wie hebt man sich ab? Wir können zum einen die Produkte zu 100 Prozent absichern und damit die Unternehmensmarke stärken. Zum anderen können wir das Produkt mit digitalen Services verknüpfen. Nehmen wir exemplarisch ein Räuchermännchen. Der Endkunde kann ganz einfach via Scan mit seinem Smartphone erkennen, das der kleine Mann echt ist, er bekommt nun auch ein Video vom Handwerker gezeigt, wie er an dem Räuchermann arbeitet, nebenbei sieht der Kunde zwei Buttons. Einen „Gefällt mir"-Button und einen weiteren, mit dem der Kunde noch eine passende Räucherfrau kaufen kann. Das „Gefällt mir" geht viral, andere sehen es und werden angesteckt auch diesen Räuchermann haben zu wollen.

IHK: Vor welchen unternehmerischen Herausforderungen stehen Sie?

Frank Theeg: Zum Beispiel bei Verhandlungen mit Regierungen in Drittweltländern. Dort verbrennt man aus deutsch-gewohnter Bürokratensicherheit echt Nerven. Verabredungen sind da schnell hinfällig. Die fehlende Bürokratie in unseren Kooperationsstaaten ist ein Vorteil für uns. Dort wurde schon vor zehn Jahren direkt zu digitaler Arbeitsweise übergegangen. Bargeldloses Bezahlen ist an der Tagesordnung.

Wir wünschen viel Erfolg beim Unternehmensaufbau.

media.authentic.network

eins
energie in sachsen



Neue Welten entdecken mit **eins**.

Schnelles Internet
für Unternehmen.

Mehr Informationen unter
www.eins.de/business-internet

Vielfalt in Unternehmen

Shahrukh Belem, Fachinformationszentrum Zuwanderung Chemnitz



Foto: IHK

» Dass ich hier bin, ist ein großes Glück, weil ich hier ein anderes Leben führen kann, als es in Afghanistan möglich wäre. «

Shahrukh Belem ist 34 Jahre alt, stammt aus Afghanistan und kam im März 2000 mit seinem Bruder nach Deutschland. Zunächst lebte er in einer Betreuungseinrichtung für Jugendliche und besuchte einen Deutschkurs, bevor er eingeschult wurde und 2003 seinen Realschulabschluss absolvierte. Direkt im Anschluss machte er das Abitur und begann ein Studium der Politikwissenschaft.

Um diesen Weg so zielstrebig verfolgen zu können, war für Shahrukh viel Arbeit und einiges an Anpassung notwendig, denn nicht nur das Bildungswesen, sondern auch die Kultur bis in die kleinsten Alltagsdinge unterscheidet sich in Deutschland erheblich von allem, was er aus seinem Heimatland kannte. Doch er war von Anfang an bereit, Bekanntes aufzugeben und Neues bereitwillig anzunehmen, um sich eine sichere Zukunft in Deutschland aufzubauen. Geändert haben sich beispielsweise seine Essgewohnheiten. In der Arbeit mit seinen Betreuerinnen erfuhr er zudem, dass das Verhältnis zwischen Mann und Frau hier ausgewogener ist als in Afghanistan. Shahrukh hat sich immer darum bemüht, konstruktiv mit diesen Herausforderungen umzugehen und weil er die deutsche Sprache schnell beherrschte, konnte er bald auch private Kontakte zu Einheimischen knüpfen. Beispielsweise beim Fußball.

Bei allem Erfolg war es für Shahrukh trotzdem nicht immer einfach, die geographische und kulturelle Distanz zwischen der Heimat und dem Hier und Jetzt zu akzeptieren und auch die Gewissheit, seine Familie für lange Zeit nicht zu sehen, machte ihn traurig. In diesen schwierigen Momenten half ihm seine positive Grundeinstellung: „Dass ich hier bin, ist ein großes Glück, weil ich hier ein anderes Leben führen kann, als es in Afghanistan möglich wäre."

Und dann kam das J-TEAM ins Spiel, denn nachdem Shahrukhs Bleibeperspektive geklärt war, half es bei der Jobsuche. Begeistert berichtet er von der Unmenge an positiven Rückmeldungen und Einladungen zu Vorstellungsgesprächen, die er innerhalb weniger Wochen auf seine Bewerbungen erhielt. Er entschied sich für eine Stelle beim Fachinformationszentrum Zuwanderung Chemnitz, wo er u.a. Zuwandernde dabei unterstützt, in Deutschland Fuß zu fassen und sich in den deutschen Arbeitsmarkt zu integrieren. Dabei kommen ihm nicht nur seine Erfahrungen zugute, denn er kennt viele der Probleme seiner Klienten aus eigenem Erleben, sondern auch seine Sprachkenntnisse. Er kann authentische Hilfe anbieten und ist eine echte Bereicherung für das Team des Fachinformationszentrums Zuwanderung.

netzwerk-iq-sachsen.de

Das **Fachinformationszentrum Zuwanderung Chemnitz** als zentrale Anlaufstelle für Zugewanderte und Arbeitgeber für Fragen zur Integration in den Arbeitsmarkt ist eine Kooperation zwischen IQ Netzwerk Sachsen sowie Jobcenter, Agentur für Arbeit und Stadt Chemnitz. Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e.V. ist Projektträger.

Kontakt
Annaberger Str. 105 | 09120 Chemnitz
Tel. 0371/ 52 02 71 74
fizu-chemnitz@exis.de

Vorbereitet auf das Fachkräfteeinwanderungsgesetz



Foto: Adobe Stock, contrastwerkstatt

Am Beispiel Mittelsachsen

Unternehmen können sich direkt an die neu eingerichtete „Servicestelle Arbeit und Migration Mittelsachsen" in der Stabsstelle Ausländer- und Asylangelegenheiten wenden, wenn sie Fachkräfte aus Staaten außerhalb der EU einstellen möchten. Für interessierte Unternehmen kann ab sofort ein Termin unter **Integration@landkreis-mittelsachsen.de** für eine umfangreiche kostenfreie Erstberatung gemacht werden. Das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz, welches am 01.03.2020 in Kraft getreten ist, regelt eine Vielzahl von Erleichterungen für die Zuwanderung und öffnet Wege zur Ausbildungs- und Arbeitsaufnahme, die bisher lediglich Akademikern vorbehalten waren.
Mit dem neuen § 81a des Aufenthaltsgesetzes wurde das beschleunigte Fachkräfteverfahren eingeführt. Durch diese Regelung haben Unternehmen die Möglichkeit, für die Einreise einer bestimmten ausländischen Fachkraft über eine sogenannte Vorabzustimmung der Ausländerbehörde das Visumsverfahren bei der entsprechenden deutschen Auslandsvertretung zu beschleunigen.

Im Verlauf des Verfahrens leitet die Ausländerbehörde alle nötigen Schritte ein – wie z. B. Berufsanerkennung, Zeugnisbewertung, Beantragung einer Berufserlaubnis – und koordiniert das Verfahren. Sind alle Voraussetzungen erfüllt, erteilt die Behörde die Vorabzustimmung zum Visum für die Fachkraft und kündigt die bevorstehende Visumsantragstellung bei der zuständigen Auslandsvertretung an.

Die Gebühr für das beschleunigte Fachkräfteverfahren bei der Ausländerbehörde beträgt 411,- Euro. Hinzu kommt eine Visumgebühr von 75,- Euro sowie Gebühren für die Anerkennung der Qualifikation. Die Servicestelle Arbeit und Migration Mittelsachsen ist auch darüber hinaus eine wichtige Anlaufstelle für Arbeitgeber und Arbeitnehmer, um bei der Klärung der komplexen Fragen hinsichtlich Beschäftigung und Arbeitsmarktzugang von ausländischen Fachkräften und Auszubildenden zu beraten. Aktuell nehmen vor allem Arbeitgeber das Beratungsangebot aufgrund von Fragen rund um das Thema Kurzarbeit für ausländische Beschäftigte in Anspruch. Hier sind eventuell besondere aufenthaltsrechtliche Aspekte zu beachten.

www.chemnitz.ihk24.de/feg

Die IHK-Ansprechpartner an den Standorten:

Chemnitz
Kerstin Vogelsang
Tel. 0371/6900-1215
kerstin.vogelsang@chemnitz.ihk.de

Annaberg-Buchholz
Dagmar Meyer
Tel. 03733/1304-4112
dagmar.meyer@chemnitz.ihk.de

Freiberg
Susanne.Schwanitz
Tel. 03731/79865-5402
susanne.schwanitz@chemnitz.ihk.de

Plauen
Gerd Andreas
Tel. 03741/214-3220
Gerd.Andreas@chemnitz.ihk.de

Zwickau
Robert Freitag
Tel. 0375/814-2230
robert.freitag@chemnitz.ihk.de

ANZEIGE

Ihr Partner für:

- Produktdesign
- Vorrichtungskonstruktion
- SPS-Programmierung
- CE / Funktionale Sicherheit
- HMI / GUI / UX
- Elektroprojektierung
- Elektronik-Hardware
- Software-Entwicklung

MODIS GmbH · Zwickauer Straße 56 · 09112 Chemnitz
MODIS GmbH · Äußere Schneeberger Straße 2-4 · 08056 Zwickau
www.modis.de

modis

§ Recht kompakt

Maklerrecht

Grundsätzlich kann der Kunde mehrere Makler beauftragen, dabei ist der Makler nicht zwingend zum Tätigwerden verpflichtet. Bei einem Maklerallеinauftrag beauftragt der Kunde jedoch nur einen Makler mit der Suche nach geeigneten Vertragspartnern. In der Regel verpflichtet sich der Makler im Gegenzug zum Tätigwerden.

Der BGH, 1. Zivilsenat hat mit Urteil vom 28.05.2020 – I ZR 40/19, Erscheinungsdatum am 11.09.2020, nunmehr festgestellt, dass einem Immobilienmakler in Allgemeinen Geschäftsbedingungen grundsätzlich ein auf sechs Monate befristeter Maklerallеinauftrag erteilt werden kann, der sich automatisch um jeweils drei weitere Monate verlängert, falls er nicht unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen gekündigt wird.

www.chemnitz.ihk24.de/maklerrecht

Nora Mehlhorn, Tel. 0371/6900-1350

Weiterbildungspflicht endet zum 31.12.2020

Selbstständige Immobilienmakler und Wohnimmobilienverwalter nach § 34c GewO sind verpflichtet, sich in einem Umfang von 20 Stunden innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren weiterzubilden. Das Gleiche gilt entsprechend für unmittelbar bei der erlaubnispflichtigen Tätigkeit mitwirkende beschäftigte Personen. Für „Altmakler" und WEG-Verwalter, die bereits ihre Tätigkeit in 2018 ausgeübt haben, läuft der erste 3-Jahres-Zeitraum zur Weiterbildung zum 31.12.2020 ab. Weiterbildungsangebote finden Sie unter https://www.die-bildungsberatung.de/ Weitere Informationen zur Weiterbildungspflicht (Ausnahmen etc.) finden Sie unter:

www.chemnitz.ihk24.de/weiterbildungspflicht

Nora Mehlhorn, Tel. 0371/6900-1350

Vogtländische Rückkehrer-Initiative

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Vogtlandkreises und den Wirtschaftsjunioren Plauen-Vogtland e.V. initiierte die IHK bereits 2019 eine breit angelegte mediale Rückkehrer-Initiative für unsere vogtländische Heimat.



Unter dem Motto „Zurückkehren ist dein Weg. Natürlich ins Vogtland" soll auch in der diesjährigen Advents- und Weihnachtszeit die öffentliche Wahrnehmung für dieses Thema gestärkt werden. Im Rahmen der Aktion wird der Service eines „Rückkehrertelefons" angeboten. An diesem werden Fragen rund um die Themen berufliche Möglichkeiten im Vogtland, Wohnraumsuche, Kinderbetreuung, Freizeitmöglichkeiten u. Ä. beantwortet. Die Gespräche werden individuell geführt, der Anrufer erhält bei Bedarf im Nachgang persönlich auf ihn abgestimmte Informationen.

Gerade in dem durch das Corona-Virus geprägten Jahr wurde für viele deutlich, welche Vorteile die Nähe zu den Eltern und Großeltern, die Möglichkeit einer eigenen Immobilie oder eines Gartens bieten. Das Vogtland ist eine attraktive und lebenswerte Region, welche besonders für junge Familien viele Vorzüge bietet.

Rückkehrertelefon: ✆ 0374/214-3565

Ausbildungsjahr unter Corona-Bedingungen



Foto: Adobe Stock, Strelciuc

Die IHK Chemnitz gratuliert insgesamt 2.300 Auszubildenden zum erfolgreichen Bestehen der Abschlussprüfungen. Nicht nur für die Schüler, sondern auch für die ehrenamtlichen Prüfer und die Mitarbeiter des Prüfungswesens der IHK war es eine Herausforderung, die Organisation der Prüfungen in diesem Jahr unter Corona-Bedingungen zu bewältigen. „Unseren Prüfern und meinen Mitarbeitern gilt dafür ein herzlicher Dank. Den Absolventen wünsche ich alles Gute auf ihrem weiteren beruflichen Weg. Der Region stehen damit gut ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung", betont Gabriele Hecker, IHK-Geschäftsführerin Bildung, im Rückblick auf das zu Ende gegangene Ausbildungsjahr.
Das Jahr wird in Erinnerung bleiben, war es doch vor allem auf der Zielgeraden geprägt von Terminverschiebungen bei schriftlichen Abschlussprüfungen und der strikten Einhaltung der Corona-Schutzbestimmungen, wie Tragen des Mund- und Nasenschutzes beim Betreten und Verlassen der Prüfungsräume, Abgabe der Erklärungen zum Gesundheitszustand und Einhaltung der Abstandsregeln.
„Allen Teilnehmern gebührt dafür ein großes Lob, denn das Verhalten war vorbildlich. Allerdings hoffen wir nun, dass das gerade begonnene Ausbildungsjahr wieder nach Plan verläuft", betont die Geschäftsführerin und ergänzt:

» Durch Corona hat sich der Bewerbungsprozess zeitlich verzögert, so dass Spätentschlossene durchaus bis Ende des Jahres noch eine Ausbildung beginnen können. «

Nach freien Lehrstellen lässt sich in der IHK-Lehrstellenbörse unter **www.karriere-rockt.de** recherchieren.

Bei Fragen rund um das Thema Ausbildung stehen außerdem die Ausbildungsberater der IHK Chemnitz unter der Azubi-Hotline 0371/6900-1440 zur Verfügung.

Fit für die Prüfung!

Bereits seit vielen Jahren gehören sie zum Bildungsprogramm der IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau –

Intensivkurse zur Vorbereitung auf kaufmännische Abschlussprüfungen (A) und seit 2019 IT-Zwischenprüfungen (Z)

In 40 Unterrichtsstunden können sich Auszubildende auf die schriftlichen Abschlussprüfungen im Sommer 2021 intensiv vorbereiten. Schwerpunkt der Kurse bildet das Rechnungswesen, aber auch Themen der Wirtschafts- und Sozialkunde werden besprochen.

24 Unterrichtsstunden sind aufzubringen für die Vorbereitung auf die Zwischenprüfung IT im Frühjahr 2021. In dem viertägigen Kompaktkurs geht es um IT-Belange wie Betriebssysteme, Word, Excel, Präsentationsmedien, Datensicherung u.v.m.

Die Lehrgänge werden für folgende Berufe angeboten:

Kauffrau/ Kaufmann für Büromanagement **(Z)**	08.02.2021 – 12.02.2021
Kauffrau/ Kaufmann für Büromanagement **(A)**	06.02.2021 – 24.04.2021
Industriekauffrau/ Industriekaufmann **(A)**	20.02.2021 – 26.04.2021
Kauffrau/ Kaufmann im Groß- und Außenhandel **(A)**	24.02.2021 – 26.04.2021

Informationen zu den Kursen finden Sie auf unserer Website **www.chemnitz.ihk24.de/wbzwickau** in der Rubrik Azubi-Kurse. Eine Anmeldung ist online schnell und unkompliziert möglich.

Ihre Ansprechpartnerin für die Abschlussprüfung:

Regionalkammer Zwickau:

Anke Schulze-Laube, Tel. 0375/814-2416
E-Mail: anke.schulze-laube@chemnitz.ihk.de

Ihre Ansprechpartnerin für die Zwischenprüfung:

Regionalkammer Zwickau:

Angelika Fromm, Tel. 0375/814-2411
E-Mail: angelika.fromm@chemnitz.ihk.de

Weitere Angebote zur Prüfungsvorbereitung finden Sie auch in den Regionalkammern Chemnitz, Freiberg und Plauen. Wir beraten Sie gern.

Sprachtalente gesucht

Für die vielen jungen Menschen in Betrieben und beruflichen Schulen, die ein Faible für Fremdsprachen haben, gibt es auch dieses Jahr wieder ein tolles Angebot des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen.

Denn ab November können wieder Auszubildende und Schüler beruflicher Schulen aus ganz Deutschland beim Fremdsprachenwettbewerb „TEAM BERUF" ihr Können unter Beweis stellen.

Den Siegern winken attraktive Preise. Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen ist ein Angebot des Talentförderzentrums Bildung & Begabung.

Anmelden können sich Teams mit bis zu acht Personen. Jedes Team reicht zusammen mit einem Skript einen fremdsprachigen Video- oder Hörbeitrag ein, der selbst konzipiert und umgesetzt ist.

Doch wie profitieren die Unternehmen und Berufsschulen von der Teilnahme ihrer Auszubildenden?

Neben der berufspraktischen Anwendung von Fremdsprachen erzielt TEAM BERUF einen Kompetenzzuwachs in Eigenverantwortung, Zeitmanagement, Zielorientierung, Umgang mit Medientechnik – um nur einige Bereiche zu nennen.

Also Kompetenzen, die jungen Leuten den Berufseinstieg erleichtern und in Unternehmen sehr gefragt sind.

Anmeldungen sind bis zum 28. Februar 2021 möglich, Einsendeschluss für die Beiträge ist der 1. Juni 2021.

www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de

ANZEIGEN





USA-Stipendium für Praktika und College



Foto: Adobe Stock, VadimGuzhva

Jeweils im Frühjahr und im Herbst eines Jahres ermöglicht die Joachim-Herz-Stiftung Auszubildenden aus Bayern, Berlin, Hamburg und Sachsen einen Auslandsaufenthalt in den USA. Die Auszubildenden haben die Wahl zwischen einem 6-wöchigen Programm, bestehend aus Fachkursen am College und diversen Unternehmensbesuchen, oder einem 8-wöchigen Praktikum in einem Unternehmen.

Das Stipendium beinhaltet:

- die Vermittlung eines Praktikumsplatzes oder die Organisation eines Kursbesuchs an einem College
- die Vor- und Nachbereitungsseminare
- die Kosten der Visumsvorbereitung
- den Hin- und Rückflug in die USA sowie
- die Kosten und Organisation der Unterkunft

Nach dem neuen Berufsbildungsgesetz wird die Durchführung von Ausbildungsabschnitten im Ausland als Teil der Berufsausbildung anerkannt. Somit findet keine Unterbrechung der Ausbildung statt und die Ausbildungsvergütung kann weiterhin gezahlt werden.

Bewerben können sich Azubis, die zum Zeitpunkt des Aufenthalts volljährig sind, ihre Ausbildung in einem Ausbildungsunternehmen in Sachsen machen und dort eine Berufsschule besuchen sowie über gute Englischkenntnisse verfügen.

Bis 30. November 2020 können interessierte Auszubildende für einen USA-Aufenthalt im Herbst 2021 ihre Unterlagen online unter **www.joachim-herz-stiftung.de/azusa** einreichen. Der Bewerbung sind neben dem ausgefüllten Bewerbungsformular, ein ein- bis zweiseitiger Lebenslauf (tabellarisch auf Englisch) mit Foto, eine Kopie des Schulabschlusszeugnisses und des letzten Berufsschulzeugnisses (soweit vorhanden), ein Empfehlungsschreiben des Ausbildungsunternehmens sowie eine Einverständniserklärung des Ausbildungsunternehmens und der Berufsschule beizufügen. Die Stiftung begrüßt insbesondere die Bewerbungen von Auszubildenden, die bisher keine oder nur wenig Auslandserfahrung mitbringen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Informationsflyer auf unserer Website unter **www.chemnitz.ihk24.de/usa-stipendium**.

Wir wünschen allen Auszubildenden viel Glück bei ihrer Bewerbung!

Christiane Matthes-Uber, Tel. 0371/6900-1420



Weiterbildungsprogramm
Dezember 2020

Mit der Eingabe der Veranstaltungsnummer (VA-Nr.)

Infos & Termine zum Weiterbildungsangebot und Online-Anmeldung jetzt noch schneller finden unter www.chemnitz.ihk24.de!

CHEMNITZ

01.12.2020	Digital Leadership – neue Aspekte der Mitarbeiterführung in einer digitalen Welt (81066)
03.12.2020	Neues in der Lohn- und Gehaltsabrechnung 2021 (80123)
08.12.2020	Rechtsfragen bei Seniorenimmobilien (80100)
10.12.2020	Neues in der Lohn- und Gehaltsabrechnung 2021 (80123)
11.12.2020	Wie Neuromarketing aus Interessenten Kunden macht (81069)
15.12.2020	Konflikte lösen mit System (81071)

ANNABERG-BUCHHOLZ

09.12.2020	Dokumentäre Auftragsabwicklung im Export und Versanddurchführung beim Export (80084)

FREIBERG

08.12.2020	Neues in der Lohn- und Gehaltsabrechnung 2021 (80123)

PLAUEN

01.12.2020	Juristisches Vertragsmanagement für Unternehmen (10057)

PLAUEN

02.12.2020	Recht im Einkauf (10355)
02.12.2020	Termin-, Abrechnungs- und Qualitätsmanagement nach VOB/B (10080)
02.12.2020	Werden Sie zum Büroprofi! – Managen Sie Ihr Büro modern und effektiv! (10090)
04.12.2020	Didaktik – Ihr Schlüssel zur erfolgreichen Moderation im Prozess des Lehrens und Lernens (10393)
04.12.2020	Fachkräftemangel – Halten Sie durch Führungsqualitäten Ihre Mitarbeiter (10585)
07.12.2020	Betriebskostenabrechnung Kompakt (gemäß § 15b Makler- und Bauträgerverordnung (MaBV) (10073)
08.12.2020	Gemeinsam auf Kurs bleiben – Auch in schwierigen Situationen der Ausbildung (10250)
09.12.2020	– Mitarbeitergrundschulung im Datenschutz (10021)
14.12.2020	Aktuelle Korrespondenzregeln – zeitgemäß für den professionellen „topp" Eindruck (10041)

ZWICKAU

01.12. / 02.12.2020	Arbeitsrechtliche Grundlagen – intensiv und praxisorientiert (90035)
02.12.2020	Seminarreihe: Online-Marketing – Online-Vertrieb (90549)
07.12. - 11.12.2020	Unterrichtung im Bewachungsgewerbe-Personal (90037)
08.12.2020	Bauvorhaben – Planung, Vorbereitung, Durchführung und Abnahme (90414)

ANZEIGE



Die wichtigsten Änderungen im Aufstiegs-BAföG zum 1. August 2020

- Anhebung des Zuschusses für die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren von 40 auf 50 %
- Bewilligung des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen zu 100 % als Zuschuss
- Darlehenserlass bei bestandener Abschlussprüfung von 50 % statt bisher 40 %
  Bei Gründung, Übernahme oder Erweiterung eines Unternehmens können sogar bis zu 100 % des Restdarlehens erlassen werden.
- Für Alleinerziehende: Erhöhung des pauschalen Zuschusses für die Kinderbetreuungskosten von 130 auf 150 Euro pro Monat für Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres

Alle Änderungen finden Sie unter:
www.chemnitz.ihk24.de/aufstiegs-bafoeg

Monika Gottschling, Tel. 0371/6900-1441

IHK-WEITERBILDUNGSZENTREN

CHEMNITZ
Straße der Nationen 25
Annette Bieckenhain
Tel. 0371 6900-1411
www.chemnitz.ihk24.de/wbchemnitz

FREIBERG
Halsbrücker Straße 34
Nicole Pinkert
Tel. 03731 79865-5401
www.chemnitz.ihk24.de/wbmittelsachsen

ANNABERG-BUCHHOLZ
Geyersdorfer Str. 9 a
Simone Ernst
Tel. 03733 1304-4113
www.chemnitz.ihk24.de/wberzgebirge

PLAUEN
Friedensstraße 32
Cornelia Wunderlich
Tel. 03741 214-3411
www.chemnitz.ihk24.de/wbplauen

ZWICKAU, Äußere Schneeberger Straße 34,
Angelika Fromm, Tel. 0375 814-2411
www.chemnitz.ihk24.de/wbzwickau

IHK

e-learning

Beginn jederzeit möglich

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - Arbeitgeberversion (11501)
Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - Mitarbeiterversion (11502)
Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (11293)
Basiswissen für Führungskräfte (10442)
Betriebswirtschaftliches Handeln (11294)
Buchführung Aufbauwissen (10268)
Buchführung Gesamtpaket (10274)
Buchführung Grundlagen (10267)
Buchführung Praxisfälle (10273)
Business-Etikette (10156)
Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen (11309)
Gesprächsführung (10161)
Konfliktkompetenz (10436)
Marketing Grundlagen (11291)
Methoden der Information, Kommunikation und Planung (11292)
Naturwissenschaftliche und technische Gesetzmäßigkeiten (10163)
Office 2010 Access (10353)
Office 2010 Excel (11066)
Office 2010 Gesamtpaket (11064)
Office 2010 Outlook (11069)
Office 2010 PowerPoint (11068)
Office 2010 Word (11065)
Office 2013 Access (11067)
Office 2013 Excel (11432)
Office 2013 Gesamtpaket (11430)
Office 2013 PowerPoint (11433)
Office 2013 Word (11431)
Praxiswissen Kommunikation (11061)
Praxiswissen Präsentation (11014)
Professionelles Verhandeln (10588)
Qualitätsmanagement (11295)
Rechtsbewusstes Handeln (11296)
Technische Mathematik Grundlagen (10072)
Zusammenarbeit im Betrieb (11290)
eCademy - Prüfungsvorbereitung Elektroniker/in Teil 1 (10287)
eCademy - Prüfungsvorbereitung Elektroniker/in Teil 2 (10288)
eCademy - Prüfungsvorbereitung Industriekaufleute Abschlussprüfung (10181)
eCademy - Prüfungsvorbereitung Industriekaufleute Zwischenprüfung (10286)
eCademy - Prüfungsvorbereitung Industriemechaniker/in Teil 1 (10308)
eCademy - Prüfungsvorbereitung Industriemechaniker/in Teil 2 (10311)
eCademy - Prüfungsvorbereitung KFZ-Mechatroniker/in Teil 1 (10214)
eCademy - Prüfungsvorbereitung KFZ-Mechatroniker/in Teil 2 (10220)
eCademy - Prüfungsvorbereitung Lagerlogistik Abschlussprüfung (10205)
eCademy - Prüfungsvorbereitung Lagerlogistik Zwischenprüfung (10282)
eCademy - Prüfungsvorbereitung Mechatroniker/in Teil 1 (10298)
eCademy - Prüfungsvorbereitung Mechatroniker/in Teil 2 (Online-Lernen) (10300)
eCademy - Prüfungsvorbereitung WiSo für technische Berufe (10107)
eCademy - Prüfungsvorbereitung Zerspanungsmechaniker/in Teil 1 (10226)
eCademy professionell - Elektroniker/in (10276)
eCademy professionell - Industriekaufleute (10206)
eCademy professionell - Industriemechaniker/in (10281)
eCademy professionell - KFZ-Mechatroniker/in (10213)
eCademy professionell - Lagerlogistik (10212)

Cornelia Zeidler, Tel. 03741/214-3441
E-Mail: cornelia.zeidler@chemnitz.ihk.de
https://chemnitz.ihk-online-akademie.de

Ausgewählte Weiterbildungsangebote

Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung

Um erfolgreich auszubilden reicht es nicht aus, in seinem erlernten Beruf fachlich auf dem Laufenden zu sein. Wer als Ausbilder in der Wirtschaft tätig sein will, muss sich auch die dafür erforderlichen berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse aneignen. Möglich wird das wieder **ab 27. November** im nächsten berufsbegleitenden Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung an der IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge in Annaberg Buchholz. Unterrichtet wird dort im Zeitumfang von 90 Unterrichtsstunden, **jeweils montags und mittwochs, ab 16.15 Uhr** und endet am 23.01.2021.
Die Rechtsgrundlagen der Berufsbildung sowie die Planung und Durchführung einer Ausbildung bilden neben weiteren Themen den Schwerpunkt des Vorbereitungslehrgangs, der die Teilnehmer befähigen soll, die Qualität der Berufsausbildung im Unternehmen zu sichern und gute Ausbildungsergebnisse zu erzielen.
Weitere berufsbegleitende Vorbereitungslehrgänge auf die Ausbildereignungsprüfung werden in diesem Jahr auch noch in Chemnitz angeboten.

Detaillierte Informationen unter **www.chemnitz.ihk24.de** und Eingabe der Veranstaltungs(VA)-Nr. 80024. Weitere Kurse, auch in Vollzeit, finden in Chemnitz, Freiberg, Plauen und Zwickau statt.

Simone Ernst, Tel. 03733/1304-4113

Außenwirtschaftskontrolle und Zollabwicklung für Einsteiger

Das Seminar bietet Information über rechtliche Rahmenbedingungen des grenzüberschreitenden Warenverkehrs und Schnittstellen der Auftragsabwicklung, Prüferfordernisse im Rahmen der Außenwirtschaftskontrolle – Beschränkungen und Verbote, Wareneinreihung und Konsequenzen für die Zollabwicklung, -verfahren, -anmeldung und Beendigung von Zollverfahren, Verantwortlichkeiten im Unternehmen, Waren- und Präferenzursprung, Ursprungsnachweis, Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise, Umsatzsteuer bei Drittlandgeschäften und Belegnachweise für umsatzsteuerfreie Lieferungen sowie Außenprüfungen durch die Zollbehörde.

Das Seminar findet am **26. November 2020, von 09.00 bis 16.00 Uhr** in der IHK Chemnitz, Regionalkammer Mittelsachsen in Freiberg statt.

Informationen finden Sie auch im Internet unter Eingabe der Veranstaltungs(VA)-Nr. 80253 oder persönlich.

Nicole Pinkert, Tel. 03731/9865-5401

Juristisches Vertragsmanagement für Unternehmen

Die reibungslose Abwicklung von Kunden- und Lieferantenbeziehungen erfordert Bewusstsein für die wesentlichen rechtlichen Risiken und Kenntnis von Strategien zur Begrenzung und Vermeidung solcher Risiken. Hierbei kommt der rechtlichen Harmonisierung der Kunden- und Lieferantenbeziehungen besondere Bedeutung zu, um rechtliche Haftungsrisiken des Unternehmens aus Mängeln, Reklamationen, Lieferverzug etc. gegenüber seinen Lieferanten weiterreichen zu können. Im Seminar am **1. Dezember, von 09.00 – 16.00 Uhr** werden den Führungs- und Fachkräften von Unternehmen, Einzelkaufleuten, Händlern, Lieferanten und Gewerbetreibenden die hierfür notwendigen Kenntnisse praxisnah und verständlich vermittelt. Das Seminar findet in Plauen statt. Informationen und Online-Anmeldung unter **www.chemnitz.ihk24.de/wbplauen** und nach Eingabe der Veranstaltungs(VA)-Nr. 10057 unter SUCHE.

Cornelia Wunderlich, Tel. 03741/214-3411

In kurzer Zeit zum Ziel!

Am **4. Januar 2021** beginnt ein **Vollzeitlehrgang zum/zur geprüfte(n) Wirtschaftsfachwirt(in)**, in welchem in nur vier Monaten, bis zum 24.04.2020, auf die Fortbildungsprüfung vorbereitet wird. Unterrichtstage sind **jeweils montags bis freitags, von 08.00 – 15.00 Uhr**. Weiterhin ist für den Zeitraum **vom 25.02. bis 04.11.2021** für Fachkräfte aus der Metallbranche ein **Lehrgang zum Geprüften Industriemeister Metall in Vollzeit** geplant. Dabei werden innerhalb von ca. 9 Monaten die zukünftigen Meister auf die IHK Prüfung vorbereitet. Unterricht findet **von Montag bis Freitag, jeweils von 08.00 – 15.00 Uhr** statt. Zur Finanzierung des Lehrganges können die Teilnehmer das Aufstiegs-BAföG nutzen. Die Antragsteller können zudem eine rückzahlungsfreie Unterhaltsförderung für den Lehrgangszeitraum erhalten. Wir beraten Sie gern! Außerdem wird bei Erfüllung der Voraussetzungen zusätzlich ein Meisterbonus für die Industriemeister-Absolventen angeboten.
Auch im Jahr 2021 gibt es Lehrgänge in Teilzeit in allen Regionalkammern – in Annaberg-Buchholz, Freiberg, Plauen und Zwickau – die auf die Industriemeisterprüfung Metall vorbereiten. Vollzeitlehrgänge mit Start im August 2021 werden in Chemnitz und Zwickau angeboten. **Vorbereitungslehrgänge in Teilzeit** zur Vorbereitung auf die Fortbildungsprüfung **zum geprüften Wirtschaftsfachwirt** bieten die Regionalkammern Chemnitz, Plauen und Zwickau an. Gerne informieren wir Sie in einem Beratungsgespräch, per E-Mail oder auf unserer Website **www.chemnitz.ihk24.de** nach Eingabe der Veranstaltungs(VA)-Nummer 80068 (Wirtschaftsfachwirt) oder VA-Nummer 80120 (Geprüfter Industriemeister Metall).

Dr. Steffi Schaal, Tel. 0371/6900-1413
Cindy Rätsch, Tel. 0371/6900-1412

Wir feiern 500.000 Teilnehmer bei „Elements of AI"

Seit dem Start der deutschen Plattform haben bereits mehr als 520.000 Teilnehmer das Angebot „Künstliche Intelligenz – kostenfreier Online-Kurs für ALLE" genutzt. Der kostenfreie Online-Kurs „Elements of AI" der deutschen Industrie- und Handelskammern bietet jedem Interessenten die Möglichkeit, sich mit dem Thema Künstliche Intelligenz intensiv auseinanderzusetzen.

Der Online-Lehrgang umfasst sechs Module, die in 30 bis 60 Stunden online absolviert werden.

Die Themen lauten:

- Was ist KI?
- Maschinelles Lernen
- Problemlösungen
- Reale Anwendungen
- Neuronale Netzwerke
- Auswirkungen

Jedem Teilnehmer ist das Lerntempo selbst überlassen. Ziel ist, sich mit der Thematik kritisch auseinanderzusetzen, aber auch die Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz zu erleben und zu verstehen.

Lassen auch Sie sich von „Elements of AI" begeistern und starten Sie den kostenlosen Online-Kurs unter: **www.elementsofai.de**



Rahmenlehrplan überarbeitet



Foto: Adobe Stock, contrastwerkstatt

Die Digitalisierung und die damit einhergehenden Entwicklungen führen auch in den Unternehmen der Elektroindustrie zu veränderten Anforderungen an die Fach- und Führungskräfte. Damit die Mitarbeiter zukünftig in der Lage sind, die Neuerungen zu bewältigen und mitzugestalten, muss die Weiterbildung diese neuen Bedarfe berücksichtigen. Unter Berücksichtigung dieser Veränderungen in der Elektroindustrie wurde der Rahmenlehrplan „Geprüfter Industriemeister/ Geprüfte Industriemeisterin Fachrichtung Elektrotechnik" von Vertretern der Unternehmen, der Aufgabenersteller, der Prüfer und Dozenten sowie der IHKs durchgesehen und stellenweise überarbeitet.

Neben den Fach- und Methodenkompetenzen wurden auch die personellen und sozialen Kompetenzen kritisch unter die Lupe genommen und angepasst. Diese Änderungen sind in den Lehrgängen zur Vorbereitung auf den Fortbildungsabschluss zum Geprüften Industriemeister/ zur Geprüften Industriemeisterin Fachrichtung Elektrotechnik zu beachten. Die erste Prüfung, die die Überarbeitung berücksichtigt, wird im Frühjahr 2022 stattfinden. Um die Neuerungen anschaulich zu machen, gibt es zusätzlich eine Synopse, in der die Inhalte des alten und neuen Rahmenplans gegenübergestellt sind.

Der Rahmenplan „Geprüfter Industriemeister/ Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Elektrotechnik" und auch die Synopse können beim DIHK-Verlag (Tel. 02225 8893-594, E-Mail: **bestellservice@verlag.dihk.de**) oder über die Website des DIHK unter **www.dihk-bildung.shop** bezogen werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.chemnitz.ihk24.de/rahmenlehrplan

Christiane Matthes-Uber, Tel. 0371/6900-1420

Erhalten Sie die IHK-Zeitschrift mehrfach?

Um die Zahl von unnötigen Doppellieferungen nach Möglichkeit weiter zu reduzieren und damit Kosten zu sparen, bitten wir die Bezieher mehrerer Zeitschriften (mehrere Firmen angemeldet) zu überlegen, ob sie mehr als eine Zeitschrift benötigen.

Falls Sie auf die Lieferung eines oder mehrerer Exemplare der Kammerzeitschrift verzichten können oder die Kammerzeitung im Internet unter www.chemnitz.ihk24.de nutzen, dann informieren Sie uns auf unten stehendem Coupon!

Füllen Sie diesen Coupon aus und senden diesen:

An die
Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 464
09004 Chemnitz

oder per Mail an
marion.fiedler@chemnitz.ihk.de

Ident-Nr. _____
(Vorderseite Kammerzeitung - Adresseindruck)

Firma _____

_____

Anschrift _____

_____

_____

Ich erhalte _____ IHK-Zeitschriften und möchte
künftig _____ IHK-Zeitschriften beziehen.

Melden Sie sich für unseren Newsletter an

Erhalten Sie punktgenau alle Informationen direkt in Ihr Postfach.

Bitte melden Sie sich dafür unter **www.chemnitz.ihk24.de/ newsletter** an und wählen Sie die entsprechenden Rubriken aus, zu denen Sie künftig Informationen bekommen möchten.



RECYCLINGBÖRSE

Suchen Sie neue Verwertungsmöglichkeiten für Ihre Abfälle oder Reststoffe? Benötigen Sie selbst verwertbare Stoffe, um Ihre Anlagen optimal auszulasten?

Inserieren und verwalten Sie kostenlos Ihre Angebote oder Nachfragen in der IHK-Recyclingbörse unter www.chemnitz.ihk24.de, **Dok.-Nr. 2386** oder www.ihk-recyclingbörse.de.

Ansprechpartnerin:
Frau Monique Thalheim
Tel.: 0371/6900-1230 | Fax: 0371/6900-191230
E-Mail: monique.thalheim@chemnitz.ihk.de

Inserate Recyclingbörse

C-A-6462-3

Bieten zur Übernahme Kondensatoren,
kein gefährlicher Abfall (Aluminium mit Ölpapier) Menge/Gewicht ca. 2 Tonnen, unregelmäßig anfallend | Ort: Chemnitz

C-N-5343-3

Ankauf von Schrott, NE-Metalle, Altpapier, Bleibatterien
Ort: 08527 Plauen, OT Oberlosa

C-N-3585-3

Ankauf von Schrott und Buntmetallen,
Annahme von Altpapier und Altkleidern | Ort: bundesweit

Existenzgründungs- und Nachfolgebörse

Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen oder beabsichtigen eine Unternehmensnachfolge anzutreten? Dann nutzen Sie die Möglichkeit, ein kostenfreies Inserat in der IHK-Existenzgründungs- und Nachfolgebörse unter www.chemnitz.ihk24.de/boerse zu schalten.

Zur Beachtung: Die mit A gekennzeichneten Offerten sind Verkaufsangebote von Unternehmen. Bei der Kennzeichnung G handelt es sich um Kaufgesuche von Gründer/innen.

Wir bitten Interessenten, uns ihre Anfrage schriftlich (per Fax oder E-Mail) zu übermitteln. Über eine Kontaktaufnahme entscheidet der Inserent.

Franca Heß, Tel. 0371/6900-1310,
Fax: 0371/6900-191310
E-Mail: franca.hess@chemnitz.ihk.de

C-A/20/39

Nachfolger Pizzeria in Chemnitz gesucht.

Zum Verkauf steht eine sehr gut laufende Pizzeria im Herzen von Chemnitz.

Das Lokal verfügt über eine breite und vielfältige Stammkundschaft. Es besteht eine hohe Frequenz an Laufkundschaft und ein Lieferdienst ist ebenso integriert.

Weitere Einkommensquellen stehen zur Verfügung (Beschreibung und Details nach Absprache). Bei Interesse kann das Lokal sehr gern besichtigt werden.

C-A/20/40

Damen Modegeschäft steht im Erzgebirge zur Übernahme.

Aus Altersgründen suche ich einen Nachfolger für mein Damen-Modegeschäft. Seit über 25 Jahren gibt es schon das Geschäft an einer gut frequentierten Straße, mit großem Schaufenster und Parkplätzen direkt vor der Tür. Die komplette Ladeneinrichtung wurde 2016 neu eingerichtet und kann übernommen werden, so dass ein reibungsloser Übergang zur Zufriedenheit der Stammkunden gewährleistet ist. Die Übergabe ist für das Kalenderjahr 2021 geplant.

C-A/20/41

Frühstückshotel in Chemnitz abzugeben

Gutgehendes Hotel in zentraler Lage von Chemnitz mit 60 Betten, großem Frühstücksraum und Küche (ehemals Restaurant) steht aus Altersgründen mit 1,2 Mio. Euro komplett mit Immobilie zum Verkauf. Es besteht aber auch die Möglichkeit das Unternehmen zu pachten.

ANZEIGEN



Traueranzeigen + Nachrufe
Jetzt online gestalten und aufgeben!

Erstellen Sie im Namen Ihrer Firma Traueranzeigen sowie Nachrufe einfach und schnell mit unserem neuen Online-Anzeigentool.

Ihre Anzeige erscheint in gewohnter Form in der Freien Presse und im Gedenkportal freiepresse.de/meingedenken.

freiepresse.de/traueranzeigen-aufgeben

Hier Anzeige digital erstellen

RiTAB

RITAB CNC S.R.L Str. Zorilor nr. 34 Hala 1 Romania 530153 Miercurea Ciuc jud. Harghita

Alu-Frästeile in Einzelfertigung

Unsere Leistungen:

- Fertigung mit CNC Fräsmaschinen Formatbereich:1600 x 1000 x 720mm
- **Veredelung** von Alu-Natur und Alu in Farbe mit eigener **Eloxieranlage**
- **Lieferzeiten** von max. 14 Tagen
- Transport durch **eigene Lieferfahrzeuge**
- Produktion in Rumänien mit **modernsten Maschinen**
- deutsche Geschäftsführung
- **hoher Standard** für allgemeinen Maschinenbau bis zur Teilfertigung für die Pharmaindustrie

Lieferung komplett aus einer Hand sichert Qualität!!

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage:

order@ritab.ro
www.ritab-deutschland.de





Terminkalender

Chemnitz

4. November, 10 – 14 Uhr	Chemnitzer Wirtschaftsforum Lutz Müller, Tel. 0371/6900-1221
4. November	Patentsprechstunde Maik Kästner, Tel. 0371/6900-1231
4. November	Tag der Versicherungsvermittler und Finanzdienstleister Nora Mehlhorn, Tel. 0371/6900-1350
5. November, 17 Uhr	Bestenehrung Südwestsachsen Ramona Kempe, Tel. 0371/6900-1452
10. November, 8.30 – 14.30 Uhr	Schulung zur Lebensmittelhygiene-Verordnung (LMHV) und betrieblichen Eigenkontrolle Silvio Sabrowski, Tel. 0371/6900-1320
11. November, 10 – 11.30 Uhr	Aktuelles Immissionsschutzrecht Monique Thalheim, Tel. 0371/6900-1230
23. November	Recht Tschechien Michaela Holá, Tel. 0371/6900-1246
25. November	Erfolgreich bei develoPPP.de – Projekt AFRICACONNECT Dr. Konstantin Kotsas, Tel. 0371/6900-1596
27. November, 9 – 16 Uhr	Sprechtag Unternehmensnachfolge Franca Heß, Tel. 0371/6900-1310
3. Dezember	Änderungen im ADR 2021 Rüdiger Haake, Tel. 0371/6900-1222
7. Dezember, 17 – 20 Uhr	Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmer, Modul I Tina Kleinhempel, Tel. 0371/6900-1340
8. Dezember, 17 – 20 Uhr	Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmer, Modul II Tina Kleinhempel, Tel. 0371/6900-1340
9. Dezember, 17 – 20 Uhr	Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmer, Modul III Tina Kleinhempel, Tel. 0371/6900-1340
18. Dezember, 9 – 16 Uhr	Sprechtag Unternehmensnachfolge Franca Heß, Tel. 0371/6900-1310

Annaberg-Buchholz

4. November, 16 – 19 Uhr	Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmer Modul III Janine Nicke, Tel. 03733/1304-4124
5. November, 16 – 19 Uhr	Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmer Modul IV Janine Nicke, Tel. 03733/1304-4124
10. Dezember, 9 – 16 Uhr nach Terminvergabe	Sprechtag Unternehmensnachfolge Marie Reuter, Tel. 03733/1304-4116

Technologieorientiertes Gründer- und Dienstleistungszentrum Annaberg (GDZ), Adam-Ries-Str. 16, 09456 Annaberg-Buchholz

25. November, 17 – 19 Uhr	Existenzgründertreff Janine Nicke, Tel. 03733/1304-4124

Freiberg

3. November, 10 – 13 Uhr	Vererbt, verschenkt, verkauft, versteuert? Susanne Schwanitz, Tel. 03731/79865-5402
6. November, 10 – 11.45 Uhr	Wertschätzende Trennung von Mitarbeitern Maria Göbel, Tel. 03731/79865-5300
16. November, 16 – 19 Uhr	Selbstständigkeit Light Jenny Göhler, Tel. 03731/79865-5500
19. November, nach Vereinbarung	Sprechtag Unternehmensnachfolge Susanne Schwanitz, Tel. 03731/79865-5402
14. Dezember, 16 – 18 Uhr	Existenzgründertreff Jenny Göhler, Tel. 03731/79865-5500
28. Dezember, 10 – 14 Uhr	Job- und Karrieretag Mittelsachsen Nicole Pinkert, Tel. 03731/79865-5401

Döbeln

Landratsamt Mittelsachsen, Beratungsraum 106, Straße des Friedens 20, 04720 Döbeln

12. November, 16 – 18 Uhr	Existenzgründertreff Jenny Göhler, Tel. 03731/79865-5500
25. November	Finanzierungssprechtag Claudia Liebe, Tel. 03731/79865-5200

Plauen

4. November, 9 – 16 Uhr	Finanzierungssprechtag Florian Schinnerling, Tel. 03741/214-3310
6. November	Sprechtag Unternehmensnachfolge Doreen Wolf, Tel. 03741/214-3210
16. November, 9 – 12 Uhr	Telefonsprechstunde Finanzierung Florian Schinnerling, Tel. 03741/214-3310
25. November, 13 – 15 Uhr	Sprechtag Digitalisierung Gerd Andreas, Tel. 03741/214-3220
26. November, 13 – 15 Uhr	„Frauen Welten": Workshop Social Media Yvonne Dölz, Tel. 03741/214-3301
4. Dezember	Sprechtag Unternehmensnachfolge Doreen Wolf, Tel. 03741/214-3210
14. Dezember, 9 – 12 Uhr	Telefonsprechstunde Finanzierung Florian Schinnerling, Tel. 03741/214-3310
16. Dezember, 13 – 15 Uhr	Sprechtag Digitalisierung Gerd Andreas, Tel. 03741/214-3220

Zwickau

5. November, 15 – 18 Uhr	Alternative Antriebe – Branchentreff für Güterverkehrs- und Personenbeförderungsunternehmen Thomas Hüttner, Tel. 0375/814-2220
26. November, 9 – 16 Uhr	Sprechtag Unternehmensnachfolge Zwickau Thomas Hüttner, Tel. 0375/814-2220
2. Dezember, 9 – 16 Uhr	Finanzierungssprechtag Daniela Vollgold, Tel. 0375/814-2360

IHK-Notfallhandbuch

Ein Notfall kommt immer plötzlich und ohne Ankündigung. Was genau ist bei einem etwaigen zeitweisen oder gänzlichen Ausfall des Firmeninhabers zu tun? Nutzen Sie das IHK-Notfallhandbuch als beschreibbare pdf-Datei, um wichtige Informationen und Regelungen zu hinterlegen und so die Fortführung Ihres Betriebes sicherzustellen.

ANZEIGEN





Business Intelligence: Was kann man mit Daten im Unternehmen tun?



Foto: Adobe Stock, Coloures-Pic

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der TU Bergakademie Freiberg arbeitet die IHK Chemnitz mit der Professur Wirtschaftsinformatik zusammen, um den Wissenstransfer zwischen Unternehmen und Forschung zu unterstützen. Dazu gehört das Angebot der monatlich kostenfrei stattfindenden Webcasts zu Themen der Business Intelligence & Analytics (BIA). So steht am 25. November 2020 das Thema „Kundendaten – Wie können diese am besten analysiert werden?" Professor Felden und sein Team freuen sich, mit Unternehmen in den Austausch zu treten und über deren Erfahrungen in der Praxis zu Big Data, BIA und Künstlicher Intelligenz zu diskutieren.

Die Links zu den jeweiligen Webcasts finden Sie auf der Webseite tu-freiberg.de/fakult6/wirtschaftsinformatik/webcast-reihe-2020 oder über den Barcode.

Für Rückfragen und weitere Informationen steht Prof. Dr. Carsten Felden, Direktor Institut für Wirtschaftsinformatik an der TU Bergakademie Freiberg, gern zur Verfügung:
carsten.felden@bwl.tu-freiberg.de.

Ansprechpartner
in der IHK:
Dr. Cindy Krause

Einladung zur „eXpedition"

Zur „eXpedition" lädt die IHK Chemnitz am 12. November 2020, von 16 – 18 Uhr, interessierte Unternehmer ins Volkswagen-Bildungsinstitut Zwickau ein. Das Format vermittelt Schlüsselaspekte der Elektromobilität am Beispiel des Zwickauer „Stromers", informiert über Chancen für die regionale Wirtschaft sowie Bewältigungsstrategien für Beschäftigte.
Die Teilnehmer erwartet ein lebendiges Format mit Referenten und Trainern aus der Praxis, mit Vortrag und Diskussion zum E-Fahrzeug, mit Abstecher zum „mobilen" Büfett.

Das Teilnehmerentgelt beträgt 25,00 Euro.

Nähere Informationen finden Sie unter:

ANZEIGE



Stress mit Ihrer Bank?

**Sanierung statt Insolvenz.
Existenzen sichern.
Immobilien retten.**

Fehlende Liquidität, Zwangsmaßnahmen.
Gespräche mit Gläubigern festgefahren.
Die Nerven liegen blank.

Experten für schwierige Verhandlungen.
Schnelle Einigung statt ungewissem Rechtsstreit.
Wir sichern existenzerhaltende Erfolge.

Erfahren. Kreativ. Strategisch. Auf Augenhöhe.
Ex-Bankdirektor, Wirtschaftsmediator.

Expertise und Praxisfälle auf unserer Website.

Dipl. Wirt-Ing. Ulli Engelmann
Verhandlungsexperte

Mediator Engelmann GbR
Th.-Lessing-Str. 2, 09112 Chemnitz
0371 4948050

www.immobilien-retten.de
soforthilfe@immobilien-retten.de

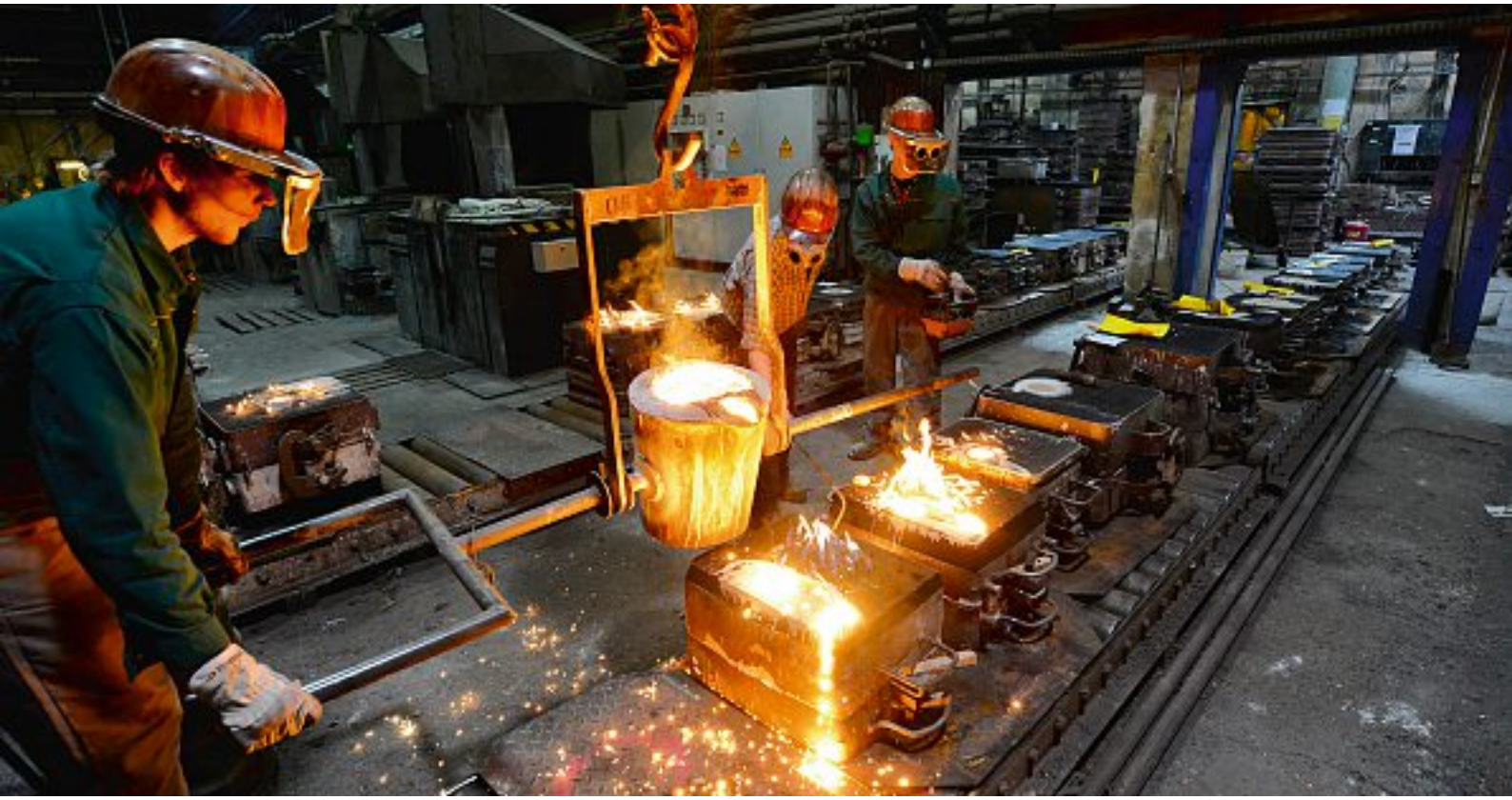
KMU-Tag Digitalisierung – Aussteller gesucht!

Am 9. Dezember 2020 findet im Rahmen des Projekts Talent Transfer (www.talenttransfer.de/chemnitz) eine Onlinejobmesse an der Westsächsischen Hochschule Zwickau statt. Es erwarten Sie kurze und spannende Fachvorträge zu aktuellen Entwicklungen am Markt sowie interessante Kontakte und Gespräche mit Studierenden der Hochschulen aus der Region Südwestsachsen.
Seien Sie dabei und gewähren Sie den Studierenden einen Blick in Ihr Unternehmen mittels 360°-Panoramen!
Interesse? Dann melden Sie sich bei marianne.kahnt@fh-zwickau.de.

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

NOVEMBER 2020

Themen dieser Ausgabe:	Seite
Engineering für Ihre Produkte	48
Automatisierungslösungen	48
Stahlbau	48
Finanzdienstleister	49



Deutschland liegt auf Rang 4 der weltweiten Gussproduktion. Foto: Adobe Stock, industrieblick

Anzeigen-Sonderseiten in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft Südwestsachsen"

Ihre Ansprechpartnerin:

Projektleitung:
Carolin Kreutzburg
Sonderthemen/Magazine

Anschrift:
Brückenstraße 11
09111 Chemnitz

Tel. 0371 656 10717
carolin.kreutzburg@cvd-mediengruppe.de

Themen im Dezember 2020

- ✓ Messevorschau und Präsentation von Veranstaltungen 2021
- ✓ Tagungspartner für 2021 | Mitarbeitermotivation 2021
- ✓ Qualifizierte Dolmetscher empfehlen sich

Anzeigenschluss: 20.11.2020
Druckunterlagenschluss: 02.12.2020

Die Zukunft baut auf Stahl

Werkstoff für Nachhaltigkeit im Bau

Stahl ist nicht nur der Architekturbaustoff Nummer 1, sondern der Stahlbau ist auch ein Pionier der Nachhaltigkeit.
Kein Wunder also, dass Stahl der wichtigste Werkstoff der Welt ist. Davon ist nicht nur der Österreichische Stahlbauverband überzeugt. Als Baumaterial erfüllt Stahl demnach in hohem Maße ökologische, ökonomische und soziale Anforderungen – die drei Prinzipien der Nachhaltigkeit. Deshalb bleibt Stahl gerade in Zeiten der Energiewende und der Notwendigkeit eines schonenden Umgangs mit den natürlichen Ressourcen ein unverzichtbarer Rohstoff. Stahl wird aus dem überall in der Erdkruste vorkommenden Eisenerz gewonnen. Seine Tragfähigkeit erlaubt höchst filigrane Bauwerke und eine hohe Effizienz der Bauvolumina. Die Stahlwerke in Europa sind in den vergangenen Jahrzehnten höchst energieeffizient geworden und haben die CO_2-Emission stark reduziert. Recyclingstahl, der in Elektrostahlwerken verarbeitet wird, ist nochmals um ein großes Stück nachhaltiger. Und Stahl lässt sich beliebig oft und ohne Qualitätsverlust wiederverwenden.
Stahlbauten werden um vieles schneller errichtet als Bauwerke aus anderen Materialien. Später lassen sie sich an neue Nutzungskonzepte anpassen – und bleiben während ihres gesamten Lebenszyklus wertbeständig.

ANZEIGE

Industriebedarf
Hempel
Wälzlagerfachhandel

Richard-Rentsch-Straße 30A · 09569 Oederan
Telefon: 037292 657 900
Mail: info@hempel-technik.de

- **Wir beliefern:**
  Industrie- und Handwerksbetriebe, Landwirtschaft, sowie Privatpersonen.
- **Unser Liefersortiment umfasst:**
  - Kugel- und Rollenlager aller Art
  - Nadellager
  - Lineartechnik
  - Gelenklager
  - Zahn- und Keilriemen
  - Rollenketten
  - Wellendichtringe/O-Ringe
  - Auf Anfrage weitere Normteile

Starke Marken – Immer auf Lager (z.B. FAG, INA, SKF, NTN, SNR, NSK, NKE, Timken, Loctite, Bosch, Rexroth, Rexnord ...) **und preiswerte Alternativen erhältlich.**

ANZEIGE




SIE ERWARTEN

FACHGERECHTE UMSETZUNG
- bedarfsgerechte Planung
- Berücksichtigung Wärmeschutz – Brandschutz – Schallschutz
- Einsatz erneuerbarer Energien
- Leistungen aus einer Hand
- Kostenkontrolle – Festpreisbindung

WIR BIETEN

PLANUNG
- Entwurfsplanung
- Ausführungsplanung
- Bauleitung
- Bauphysikalische Nachweise
- Sicherheitskoordination

AUSFÜHRUNG
- Tiefbau
- Fundamente
- Rohbau
- Ausbau
- Alle Leistungen aus einer Hand

KONTAKTIEREN SIE UNS – WIR BERATEN SIE GERNE

Berlin | Bensheim | Stuttgart | Leipzig | Weiden

MEIN-BAUPLANER.DE

mein-bauplaner GmbH
Reichenbacher Straße 4
08468 Reichenbach

HALLENBAU

Fon 03765 711073
Fax 03765 718288
Mail info@mb-hallenbau.de

Wir bauen auch schlüsselfertig
www.mb-hallenbau.de

PARTNER VON hebel HALLE

Gießereien machen auf sich aufmerksam

Die vielfältigen Produkte aus Deutschlands Gießereien ermöglichen unser modernes Leben und sind ein Stück Zukunft unserer Gesellschaft: Das ist die zentrale Botschaft des Informations- und Imagefilms aus dem Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (BDG). Erstmals steht mit diesem Film allen Gießereien sowie Zulieferern ein Instrument zur Verfügung, das den beachtlichen Leistungsstand der deutschen Gießereien kommuniziert. Deutschland liegt auf Rang 4 der weltweiten Gussproduktion.
Der rund 2:30 Minuten lange Film spannt einen ebenso informativen wie emotionalen Bogen von Geräten des täglichen Haushaltsbedarfs über Verkehrsmittel bis hin zu komplexen technischen Anlagen. Gemeinsames Thema: Ohne zentrale Bestandteile, die von deutschen Gießereien mit viel Know-how angefertigt werden, gäbe es viele Gegenstände unserer hochentwickelten Zivilisation nicht.
Dabei überrascht der Film: Wer ahnt, dass in einem Handrasierer ebenso wie in der stylischen Kaffeemaschine oftmals filigrane Gusstechnik steckt? Dass kein (Elektro)-Auto ohne Komponenten aus Guss fährt und die dafür nötige Energie aus Windkraftanlagen kommt, die erst dank zentraler Teile aus leichtem und stabilem Guss kraftvoll Ökostrom produzieren?
Nach Angaben des Bundesverbandes der Deutschen Gießerei-Industrie (BDG) werden in keinem anderen europäischen Land mehr Gusserzeugnisse produziert als in Deutschland. Deutsche Gussprodukte und die technologische Kompetenz der deutschen Gießereien sowie der beteiligten Zulieferunternehmen sind weltweit anerkannt. Die Branche beschäftigt in rund 600 Eisen-, Stahl- und Nichteisen-Metallgießereien rund 80.000 Mitarbeiter. Mit einem Anteil von nicht ganz einem Prozent an der Produktion des Produzierenden Gewerbes zählen die Gießereien zu den kleineren deutschen Industriezweigen.

ANZEIGE

Oberbank
3 Banken Gruppe

Neue Bank für Chemnitz

Seit 2019 gibt es die Oberbank auch in Chemnitz. Besuchen Sie uns und lernen Sie uns kennen.

Als unabhängige Regionalbank mit Stammsitz in Linz/Österreich sind wir längst über die Grenzen Österreichs hinausgewachsen. Seit über 150 Jahren sind wir für unsere KundInnen erfolgreich tätig und betreiben Filialen in Deutschland bereits seit dem Jahr 1990.

Mehr als 2.000 Oberbank-MitarbeiterInnen sind in über 180 Geschäftsstellen in Österreich, Deutschland, Tschechien, Ungarn und der Slowakei tätig.

„Die Oberbank ist ein mittelständisch geprägtes, internationales Bankhaus mit starken regionalen Wurzeln. Unabhängigkeit ist für uns ein überaus wichtiger Wert. Kern unseres Handelns ist die qualifizierte, nachhaltige und langfristige Begleitung der Unternehmen und UnternehmerInnen in unserem Geschäftsgebiet. Wir sind eine interessante Alternative zur etablierten Bankenlandschaft Südwestsachsens.“ Sven Mette, Filialleiter



Oberbank. Nicht wie jede Bank.



Oberbank Chemnitz
An der Markthalle 3-5, 09111 Chemnitz

Tel.: +49 (0) 371 355 299-0
Fax: +49 (0) 371 355 299-39
eMail: cn@oberbank.de

SB-Zone:
Montag – Sonntag 5.00 – 24.00 Uhr

Beratung mit Terminvereinbarung:
Montag – Freitag 8.00 – 19.00 Uhr

Schalteröffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Beratung durch unsere Experten

Um in jeder Hinsicht durch Qualität zu überzeugen, hat die Oberbank auch in Chemnitz ein fachkundiges, regionales Team zusammengestellt:
Vorwiegend um Firmen- und GewerbekundInnen kümmern sich Sven Mette (Leiter), Uwe Heckel und René Grunwald (Firmenkundenberater) sowie Kai Pollmer (Firmenkundenassistent). Vermögende PrivatkundInnen werden ebenfalls gern beraten.
Ob Finanzierung, Liquidität, Zahlungsverkehr oder Auslandsgeschäft - wir unterstützen Sie in jedem Bedarfsfeld gern.

Das Team der Oberbank Chemnitz freut sich auf Ihren Besuch!



Das Team der Oberbank Chemnitz (v. l. n. r.):
Kai Pollmer, René Grunwald, Sven Mette (Filialleiter), Uwe Heckel

Industrie.Kultur.Rallye

Der Kulturraum Vogtland-Zwickau lädt zur „Industrie.Kultur.Rallye“ in Crimmitschau und Markneukirchen ein.

Die Herausforderung

Im Rahmen der GPS-gestützten Rallye heißt es: Knobeln, Rätsel lösen, Koordinaten eingeben, interessante Punkte anlaufen und dabei die Industriekultur vor Ort erkunden! Eingeteilt in Teams, bekommt zunächst jedes Team jeweils ein GPS-Gerät und ein Roadbook gestellt. Danach werden die ersten Koordinaten gemeinsam anvisiert und dann geht es los!

Das Ziel

So viele Punkte wie möglich in der vorgegebenen Zeit für die eigene Gruppe sammeln und damit vielleicht am Schluss zum Gewinnerteam der Rallye werden.

Die nächsten Termine:

in Crimmitschau, Tuchfabrik Gebr. Pfau
7. November, 14 – 17 Uhr | 5. Dezember, 14 – 17 Uhr

in Markneukirchen, Musikinstrumenten-Museum
14. November, 13 Uhr | 19. Dezember, 13 Uhr

Dauer: 2,5 – 3 Stunden | **Altersempfehlung:** 14 – 60

Bitte anmelden unter:
www.kulturraum-vogtland-zwickau.de/Industriekultur



VORSCHAU

In Ausgabe 12/2020 lesen Sie:

Existenzgründung geglückt



Foto: Adobe Stock, siam

IMPRESSUM

Druckauflage:
35.000 (Stand Mai 2020)

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Straße der Nationen 25
09111 Chemnitz
Tel. 0371 6900-0
Fax 0371 6900-191565

Internet:
https://www.chemnitz.ihk24.de

Redaktion:
Marion Fiedler
Tel. 0371 6900-1112
Fax 0371 6900-1114
E-Mail: marion.fiedler@chemnitz.ihk.de

Redaktionskollegium:
Hans-Joachim Wunderlich
Torsten Spranger
Christoph Neuberg
Dr. Kerstin Küpperbusch

Titelbild: Uwe Meinhold

Gesamtherstellung:
Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-0
Geschäftsführung: Dr. Michael Tillian
www.freiepresse.de

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20001
Geschäftsführung: Tobias Schniggenfittig
www.blick.de

Anzeigenleitung:
Tobias Schniggenfittig

Druck:
Westermann Druck GmbH
Georg-Westermann-Allee 66
38104 Braunschweig
(Anlieferung der Beilagen)

Es gilt die Preisliste vom 01. Mai 2020

Erscheinungsdatum: 4. November 2020

Redaktionsschluss: 23. Oktober 2020

Die „Wirtschaft Südwestsachsen“ ist das offizielle Organ der IHK Chemnitz. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK Chemnitz.

Autoren:
Christian Wobst (S. 6 – 11), Yvonne Dölz (S. 14), Kathrin Buschmann (S. 14, 16, 25, 46), Dr. Cindy Krause (S. 16, 46), Michaela Hola (S. 17), Marie Reuter (S. 19), Dr. Kerstin Küpperbusch (S. 22, 28, 29), Christoph Neuberg (S. 22, 24), Martin Witschaß (S. 23), Franca Heß (S. 23), Michael Thümmel (S. 24), Nora Mehlhorn (S. 34), Ines Damm (S. 34), Lutz Müller (S. 26), Maik Kästner (S. 27, 30), Susanne Schwanitz (S. 33), Ramona Kempe (S. 35, 37), Christiane Matthes-Uber (S. 41), Petra Thumser (S. 41)

Erscheinungsweise:
zehnmal jährlich

Die IHK ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

In Kooperation mit:

VR Smart Finanz

ANZEIGE



VR Smart express:
die Objektfinanzierung für Ihr Unternehmen im Gesundheitswesen.

- ✓ Für neue und gebrauchte Objekte
- ✓ Finanzierungsentscheidung in wenigen Minuten
- ✓ Individuelle Ratenhöhe nach Ihrem Bedarf
- ✓ Auszahlung in der Regel innerhalb von 24 Stunden

Wir sind für Sie da – sprechen Sie uns einfach an!

Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG

Telefon 03763 401 0
E-Mail vr@vr-glauchau.de
Web www.vr-glauchau.de

Infoveranstaltung
26.11.2020, 18.30 Uhr

»Morgens in die Praxis – und abends feste Zähne im Mund«

Dental Family
Zahnmedizin

»Mit festen Zähnen kehrt die Lebensqualität zurück.«

Vier Implantate geben festen Halt

Die neuen festen Dritten verankert Dr. Dr. Pohl mit Hilfe von Zahnimplantaten im Kieferknochen. Vier Implantate pro Kiefer genügen in der Regel für den festen Halt des Zahnersatzes. Das Besondere: Die beiden hinteren Implantate setzt der Implantologe in einem bis zu 30° geneigten Winkel ein. Dadurch nutzt er das vorhandene Knochenangebot optimal aus. Dadurch muss in der Regel kein zusätzlicher Knochen aufgebaut werden. "Wer bereits lange unter den Nachteilen einer Vollprothese gelitten hat, erhält ohne Umwege festsitzenden Zahnersatz", erklärt Dr. Dr. Pohl.

Die Zeit der Zahnlosigkeit überbrücken

Die Methode ist besonders für Menschen geeignet, denen die Zahnlosigkeit droht. "Der Verlust der eigenen Zähne ist für viele ein sehr belastendes Erlebnis. Durch die Versorgung mit festen Zähnen an nur einem Behandlungstag sind wir in der Lage, die Zeit der Zahnlosigkeit zu überbrücken", erklärt der Implantologe.



»

Drei Fragen an Dr. Dr. Andreas Pohl, zertifizierter Implantologe und Parodontologe

Was bedeutet es, wenn wir von "Feste Zähne an einem Tag" sprechen?

Der Begriff "Feste Zähne an einem Tag" meint, dass wir alle chirurgischen Behandlungsschritte an einem Tag durchführen. In den Wochen zuvor planen wir die OP und besprechen die Anforderungen an den Zahnersatz. Nach der Implantation verlassen die Patienten unsere Praxis mit einem hochwertigen und sofort belastbaren Provisorium.

Was verstehen Sie unter Sofortbelastung?

Sofortbelastung bedeutet, dass wir die Krone oder Brücke direkt nach dem Einsetzen auf dem Zahnimplantat befestigen.
In unserer Praxis können wir das Konzept der Sofortbelastung dank des hauseigenen Dentallabors anbieten.
Unsere Zahntechnikermeister beginnen bereits während des Eingriffs mit der Herstellung des Zahnersatzes und stimmen diesen individuell auf die Bedürfnisse des Patienten ab.

Was sind die Vorteile dieser Methode?

Besonders Träger von Vollprothesen profitieren von dieser speziellen Behandlungstechnik. In der Regel können wir ihnen auch ohne vorherigen Knochenaufbau an einem Tag eine vollständige Zahnreihe einsetzen.
Das Tragen eines lockeren Provisoriums entfällt. Meine Patienten erhalten in kurzer Zeit das Gefühl und die Optik von natürlich schönen Zähnen zurück!



Begrenzte Plätze!

SOFORT anmelden
bis 25.11.2020
Tel. 03721 36005

EINTRITT FREI!

Informationsabend – Feste Zähne an einem Tag

Dr. Dr. Andreas Pohl informiert und hat Zeit für Ihre Fragen!

Fester Zahnersatz auf Implantaten lässt Sie in kurzer Zeit das Leben genießen. Essen Sie wieder, was Ihnen schmeckt und zeigen Sie ein selbstbewusstes Lachen!

Freier Eintritt, begrenzte Plätze.
Melden Sie sich bis 25.11.2020 telefonisch unter 03721 - 36005 an.

Zahnarztpraxis Dr. Dr. A. Pohl & Dr. C. Pohl
Chemnitzer Straße 61 | 09387 Jahnsdorf |
www.zahnarzt-chemnitz.de

FOCUS
EMPFEHLUNG
2020
IMPLANTOLOGE
ERZGEBIRGS-KREIS
FOCUS-ARZTSUCHE.DE